



Informatica®
10.4.0

Upgrade von Version 10.2
(10.4.0)

Informatica Upgrade von Version 10.2 (10.4.0)

10.4.0

Dezember 2019

© Copyright Informatica LLC 2006, 2020

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Informatica, das Informatica-Logo, PowerCenter und PowerExchange sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Den RECHTEN DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN unterliegende Programme, Software, Datenbanken und zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an Kunden der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden, sind "kommerzielle Computersoftware" oder "kommerzielle technische Daten" gemäß der anwendbaren Beschaffungsverordnung der Vereinigten Staaten (Federal Acquisition Regulation – FAR) und der ergänzenden Bestimmungen der spezifischen Behörde. Damit unterliegen die Nutzung, das Kopieren, die Offenlegung, das Modifizieren und die Anpassung den im anwendbaren Regierungsvertrag gemachten Einschränkungen und Lizenzbedingungen und, soweit im Rahmen der Bedingungen des Regierungsvertrags und der in FAR 52.227-19 aufgeführten Rechte anwendbar, der Lizenz für die kommerzielle Computersoftware.

Teile dieser Software und/oder Dokumentationen unterliegen dem Urheberrecht Dritter. Die erforderlichen Hinweise auf Drittanbieter sind im Lieferumfang des Produkts enthalten.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter infa_documentation@Informatica.com.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2020-02-24

Inhalt

Einleitung	7
Informatica-Ressourcen.	7
Informatica-Netzwerk.	7
Informatica-Wissensdatenbank.	8
Informatica-Dokumentation.	8
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	8
Informatica Velocity.	8
Informatica Marketplace.	8
Globaler Kundensupport von Informatica.	8
 Kapitel 1: Upgrade-Übersicht.....	 9
Informatica-Upgrade.	9
Informatica-Upgrade Support.	9
Upgrade-Vorgang.	10
 Kapitel 2: Vor dem Upgrade der Domäne unter Linux.....	 12
Lesen der Versionshinweise.	12
Überprüfen der Systemvoraussetzungen.	12
Verify the Domain Upgrade Requirements.	12
Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen.	13
Überprüfen der Distributionen.	13
Überprüfen der Patch-Anforderungen unter Linux.	14
Installieren der Java-Laufzeitumgebung.	15
Überprüfen der Umgebungsvariablen.	16
Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms.	17
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.	17
 Kapitel 3: Vor dem Upgrade der Domäne unter UNIX.....	 19
Lesen der Versionshinweise.	19
Überprüfen der Systemvoraussetzungen.	19
Review Patch Requirements on UNIX.	20
Installieren der Java-Laufzeitumgebung.	20
Installieren der Java-Laufzeitumgebung für AIX.	20
Überprüfen der Distributionen.	21
Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade.	21
Anforderungen an den temporären Festplattenspeicher.	21
Überprüfen der Umgebungsvariablen.	21
Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms.	22
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.	23

Kapitel 4: Vor dem Upgrade der Domäne unter Windows.....	25
Lesen der Versionshinweise.	25
Überprüfen der Systemvoraussetzungen.	25
Überprüfen der Distributionen.	26
Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade.	26
Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen.	26
Überprüfen der Umgebungsvariablen.	27
Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms.	27
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.	28
 Kapitel 5: Vorbereiten für das Upgrade.....	 30
Data Transformation-Dateien sichern.	30
Vorbereiten des PowerCenter-Repositorys.	31
Vorbereiten des Modellrepositorys.	31
Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts.	31
Vorbereiten des Profiling Warehouse.	31
Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse.	32
Vorbereiten von Metadata Manager.	32
Sichern des Metadata Manager-Warehouse.	32
Sichern der Metadata Manager-Eigenschaftendatei.	32
Sichern von Datenbanken.	32
Sichern der Datei „odbc.ini“ für den Informatica Cassandra-ODBC-Treiber.	33
Vorbereiten der Domäne.	33
Verify Database User Account Requirements	33
Herunterfahren der Domäne.	33
Sichern der Domäne.	34
 Kapitel 6: Upgrade der Domäne.....	 36
Upgrade der Domäne – Übersicht	36
Upgrading in Graphical Mode.	37
Aktualisieren im Konsolenmodus.	45
Aktualisieren im automatischen Modus.	47
Verschlüsseln von Passwörtern in der Eigenschaftendatei.	47
Erstellen der Eigenschaftendatei.	48
Ausführen des automatischen Installationsprogramms.	49
Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade.	50
 Kapitel 7: Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration. 51	
Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick.	51
Migrieren in eine andere Datenbank.	52
Migrieren der Installation auf einen anderen Computer.	52
Kopieren der Installationsverzeichnisse.	53

Ermitteln der Portverfügbarkeit unter Windows.	53
Step 3. Create a System User Account.	54
Schritt 4. Konfigurieren nativer Konnektivität auf Dienstcomputern.	54
Schritt 5. Installieren der Datenbank-Clientsoftware.	55
Schritt 6. Konfigurieren von Datenbank-Client-Umgebungsvariablen auf UNIX.	56
Aktualisieren im Grafikmodus.	56
Aktualisieren im Konsolenmodus.	67
Aktualisieren im automatischen Modus.	72
Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung.	72
Leeren des Browser-Cache.	73
Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen.	73
Konfigurieren von Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen.	74
Überprüfen des dynamischen Portnummernbereichs.	74
Überprüfen des Knoten-Backup-Verzeichnisses.	74
Konfigurieren der PowerExchange-Adapter.	74

Kapitel 8: Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste..... 75

Konfigurieren von POSIX Asynchronous I/O.	75
Konfigurieren der Informatica-Umgebungsvariablen.	75
Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen.	76
Überprüfen des Speicherorts der Schlüsselspeicherdatei für das Administrator-Tool.	77
Leeren des Browser-Cache.	77

Kapitel 9: Anwendungsdienst aktualisieren..... 78

Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht.	78
Berechtigungen für das Upgrade von Diensten.	78
Dienst-Upgrade von früheren Versionen.	79
Ausführen des Dienst-Upgrade-Assistenten.	80
Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts.	80
Objektabhängigkeitsgrafik.	81
Erweiterte Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst.	81

Kapitel 10: Upgrade des Informatica-Client..... 82

Upgrade des Informatica-Client - Übersicht.	82
Upgrade des Informatica-Client - Optionen.	83
Profile.	83
Importieren von Datendomänen.	84
Wiederherstellen von Profilen und Scorecards.	84
Aktualisieren im Grafikmodus.	84
Aktualisieren im automatischen Modus.	85
Erstellen der Eigenschaftendatei.	85
Ausführen des automatischen Installationsprogramms.	86

Kapitel 11: Nach dem Upgrade..... 87

Informatica-Domäne.	87
Update des Protokollereignisverzeichnisses.	87
Migrieren auf PostgreSQL	88
Sichere Client-Verbindungen zur Domäne.	89
Upgrade des Verbindungsprovidertyps für Microsoft SQL Server.	90
PowerCenter-Integrationsdienst.	90
Konfigurieren der Aufhebung der Maskierung für Betriebssystemprofile.	91
Data Integration Service.	91
Zurücksetzen des HTTP-Proxyserver-Passworts.	91
Update des Protokollereignisverzeichnisses.	91
Metadaten-Zugriffsdienst.	92
Erstellen des Metadaten-Zugriffsdiensts.	92
Scheduler-Dienst.	93
Analyst-Dienst.	93
Überprüfen des Cache-Speicherorts für die Einfachdatei.	93
Überprüfen des temporären Exportdateiverzeichnisses.	94
Überprüfen des Business Glossary-Verzeichnisses für Anhänge (AS).	94
Recyceln des Analyst-Dienstes.	94
Metadata Manager Agent.	95
Metadata Manager-Dienst.	95
Update der Metadata Manager-Eigenschaftendatei.	95
Überprüfen der ODBCINST-Umgebungsvariablen unter UNIX.	96
Bereinigen und erneutes Laden von Ressourcen.	96
Aktualisieren mehrerer Threads für Business Intelligence-Ressourcen.	97
Update der DataDirect Drivers	97
Upgrade der Informatica Cassandra-ODBC-Datenquellen.	98
Kopieren der Data Transformation-Dateien.	98
Update der Profile für die eingestellte Unterstützung der Hive-Engine.	99
Versionshandbuch lesen.	99

Anhang A: Checkliste für das Upgrade..... 100

Checkliste für das Upgrade - Übersicht.	100
Vor dem Upgrade der Domäne.	100
Upgrade der Domäne.	101
Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste.	102
Upgrade des Anwendungsdiensts.	102
Upgrade des Informatica-Client.	103
After You Upgrade.	103

Index..... 105

Einleitung

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Upgrade-Handbuch, um das Produkt zu aktualisieren.

Zusätzlich zu den Upgrade-Schritten enthält dieses Handbuch auch Vor- und Nachinstallationsaufgaben.

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren, die für Upgrades des Produkts verantwortlich sind.

Im Upgrade-Handbuch erhalten Sie Informationen zum Aktualisieren der Dienste und Clients für die Informatica-Domäne. Überprüfen Sie die Datenbankanforderungen und richten Sie die Datenbanken für die Domäne ein. Sie können die Verteilungen für die unterstützten Produkte in den nativen und nicht nativen Umgebungen überprüfen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

Sie können die Produktdienste und -Clients auf einem oder mehreren Computern aktualisieren. Führen Sie das Serverinstallationsprogramm aus, um Upgrades auf allen Knoten durchzuführen. Nach dem Upgrade der Domäne müssen Sie sich beim Administrator Tool anmelden und die Anwendungsdienste aktualisieren. Anschließend können Sie die Informatica-Clients auf allen Computern aktualisieren.

Informatica-Ressourcen

Informatica stellt Ihnen über das Informatica-Netzwerk und andere Online-Portale zahlreiche Produktressourcen zur Verfügung. Nutzen Sie die Ressourcen, um Ihre Informatica-Produkte und -Lösungen optimal zu nutzen und von anderen Informatica-Benutzern und Fachspezialisten zu lernen.

Informatica-Netzwerk

Das Informatica-Netzwerk bietet Zugriff auf zahlreiche Ressourcen, darunter die Informatica-Wissensdatenbank und der globale Kundensupport von Informatica. Um auf das Informatica-Netzwerk zuzugreifen, besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks haben Sie die folgenden Optionen:

- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Erstellen und überprüfen Sie Ihre Supportfälle.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

In der Informatica-Wissensdatenbank finden Sie Produktressourcen wie beispielsweise praktische Anleitungen, Best Practices, Videotutorials und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Zum Durchsuchen der Wissensdatenbank besuchen Sie <https://search.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Verwenden Sie das Informatica-Dokumentationsportal, um in einer umfangreichen Dokumentationsbibliothek nach aktuellen und neuen Produktversionen zu suchen. Um das Dokumentationsportal zu erkunden, besuchen Sie <https://docs.informatica.com>

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Produktdokumentation haben, wenden Sie sich an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Sie können die Informatica-PAMs unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> durchsuchen.

Informatica Velocity

Informatica Velocity ist eine Sammlung von Tipps und Best Practices, die von den Professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden und auf praktischen Erfahrungen aus Hunderten von Datenmanagementprojekten basieren. Informatica Velocity umfasst das gesammelte Wissen von Informatica-Beratern, die mit Unternehmen auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um erfolgreiche Datenmanagementlösungen zu planen, zu entwickeln, bereitzustellen und zu warten.

Die Informatica Velocity-Ressourcen finden Sie unter <http://velocity.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Nutzen Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern im Marketplace, um Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte zu verkürzen. Den Informatica Marketplace finden Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica-Netzwerk an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie <https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.

KAPITEL 1

Upgrade-Übersicht

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Informatica-Upgrade, 9](#)
- [Informatica-Upgrade Support, 9](#)
- [Upgrade-Vorgang, 10](#)

Informatica-Upgrade

Die Informatica-Plattform besteht aus einer Serverkomponente und einer oder mehreren Client-Komponenten. Informatica verfügt über separate Installationsprogramme für das Upgrade der Informatica-Dienste und -Clients.

Wenn Sie jeden Knoten in der Domäne aktualisieren, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, an den Portnummern oder an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

Informatica-Upgrade Support

Sie können von Informatica 10.0, 10.1, 10.1.1, 10.2, 10.2.1 und 10.2.2 ein Upgrade direkt auf Version 10.4.0 durchführen.

Wenn die aktuell installierte Produktversion nicht auf Informatica 10.4.0 aktualisiert werden kann, ist zunächst ein Upgrade auf eine unterstützte Version erforderlich. Um zu ermitteln, welche Informatica-Produktversion installiert ist, klicken Sie auf **Hilfe > Über Informatica Administrator** im Kopfbereich von Informatica Administrator.

Hinweis: Informationen zur Unterstützung von EOL-Anweisungen erhalten Sie beim globalen Kundensupport von Informatica oder unter <https://network.informatica.com/docs/DOC-16182>.

Upgrade-Vorgang

Das Upgrade der Informatica-Dienste und Informatica-Clients besteht aus mehreren Phasen.

Das Upgrade besteht aus den folgenden Phasen:

1. Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade für die Domäne aus, um sicherzustellen, dass das Installationsprogramm erfolgreich ausgeführt werden kann.
2. Aktualisieren Sie die Domäne. Führen Sie für das Upgrade der Domäne das Informatica-Server-Installationsprogramm aus und wählen Sie die Upgrade-Option aus. Der Domänen-Upgrade-Assistent installiert die Serverdateien und konfiguriert die Domäne. Wenn die Domäne mehrere Knoten aufweist, müssen Sie alle Knoten aktualisieren. Wenn Sie jeden Knoten in der Domäne aktualisieren, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, an den Portnummern oder an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.
In der folgenden Tabelle werden die vom Installationsprogramm beim Upgrade der Domäne ausgeführten Aktionen beschrieben:

Aufgaben	Beschreibungen
Führt Informatica Upgrade Advisor aus.	Das Installationsprogramm führt das Vor-Upgrade zur Validierung der Dienste aus und sucht nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne. Beheben Sie die Konflikte, bevor Sie das Upgrade fortsetzen
Installiert Informatica.	Installiert die Informatica-Verzeichnisse und -Dateien im neuen Verzeichnis.
Kopiert das Verzeichnis „infa_shared“.	Kopiert den Inhalt des Verzeichnisses „infa_shared“ aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis.
Kopiert die Verschlüsselungsschlüsseldatei.	Kopiert die Verschlüsselungsschlüsseldatei der Domäne aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das beim Upgrade festgelegte Verzeichnis.
Verwendet die vorhandene Domäne Kerberos-Authentifizierung, werden die Kerberos-Konfigurationsdatei und die Keytab-Dateien kopiert.	Kopiert die Kerberos-Konfigurationsdatei aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis. Kopiert die Keytab-Dateien aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das beim Upgrade festgelegte Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels.
Wenn die vorhandene Domäne den Metadata Manager-Dienst verwendet, wird das Verzeichnis „mm_files“ kopiert.	Kopiert das Verzeichnis „mm_files“ aus dem Standardspeicherort im vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis.
Aktualisiert die Domäne.	Das Upgrade behält die Benutzer- und Administratorkonten in der Domäne bei.
Startet die Informatica-Dienste.	Startet die Informatica-Dienste auf dem Knoten.

3. Aktualisieren Sie die Anwendungsdienste: Nach dem Upgrade der Domäne melden Sie sich im Administrator Tool an und aktualisieren die Anwendungsdienste. Der Dienst-Upgrade-Assistent bietet eine Liste aller Anwendungsdienste, die aktualisiert werden müssen. Er führt ein Upgrade der Dienste in der Reihenfolge durch, in der sie von den abhängigen Objekten benötigt werden.

4. Führen Sie das Upgrade der Informatica-Clients durch. Verwenden Sie das Clientinstallationsprogramm, um die folgenden Informatica-Client-Tools zu aktualisieren:

- PowerCenter Client
- Informatica Developer

Aktualisieren Sie Informatica Developer auf die Informatica-Version, einschließlich der Hotfix-Version, des Upgrades der Domäne.

Hinweis: Mit dem Developer Tool aus einer früheren Version kann keine Verbindung zur Informatica-Domäne hergestellt werden.

Für das Upgrade des Informatica-Clients führen Sie das Installationsprogramm aus und wählen Sie die Upgrade-Option. Wenn die Clients auf mehreren Computern installiert sind, führen Sie ein Upgrade der Clients auf allen Computern aus.

5. Führen Sie die Aufgaben nach dem Upgrade aus.

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade der Informatica-Installation auf mehreren Computern vornehmen, führen Sie das erste Upgrade anhand der detaillierten Anweisungen in dieser Anleitung durch. Weitere Installationen können nach der Upgrade-Prüfliste im Anhang erfolgen.

KAPITEL 2

Vor dem Upgrade der Domäne unter Linux

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 12](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 12](#)
- [Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms, 17](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 17](#)

Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Einschränkungen für die Version finden.

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Verify the Domain Upgrade Requirements

Verify that your machine meets the minimum system requirements to upgrade the Informatica domain.

Ensure that you have a minimum disk space of 13 GB and a RAM of 4 GB to upgrade the Informatica domain.

Hinweis: When you upgrade, the installer requires an additional disk space used by the existing infa_shared directory.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die Mindestsystemanforderungen für den temporären Festplattenspeicher, Berechtigungen für die temporären Dateien und die Informatica-Client-Tools erfüllt.

Speicherplatz für die temporären Dateien

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation 1 GB Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

Um Informatica mit aktivierten Anwendungsdiensten zu installieren, stellen Sie einen minimalen Festplattenspeicher von 18 GB und einen Arbeitsspeicher von 6 GB RAM sicher. Von den 18 GB Festplattenspeicher werden 14 GB für die Binärdateien der Produktinstallation benötigt. Je nach den Laufzeitkonfigurationen, die Sie ausführen, können die Informatica-Dienste einen Festplattenspeicher um 13.846 MB verwenden. 1 GB Festplattenspeicher wird als temporärer Festplattenspeicher verwendet.

Berechtigungen für die temporären Dateien

Vergewissern Sie sich, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen auf das `/tmp`-Verzeichnis verfügen.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen der Distributionen

Überprüfen Sie die Distributionen für die nicht nativen Umgebungen.

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen. Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen der Patch-Anforderungen unter Linux

Bevor Sie die Informatica-Dienste installieren, stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.

PowerCenter unter Linux

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste für PowerCenter unter Linux benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
zLinux	Red Hat Enterprise Linux 6.9	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-<version>.el6.s390- keyutils-libs-<version>.el6.s390- libselinux-<version>.el6.s390- libsepol-<version>.el6.s390
AWS Linux	AWS Linux Version 2 (Karoo) – 2.0.20190618	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-1.42.9-12.amzn2.0.2.x86_64- keyutils-libs-1.5.8-3.amzn2.0.2.x86_64- libselinux-2.5-12.amzn2.0.2.x86_64- libsepol-2.5-8.1.amzn2.0.2.x86_64
Ubuntu	16.04.5	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-1.42.13-1ubuntu1-amd64-ext2/ext3/ext4 Dateisystemdienstprogramme- libkeyutils1:amd64-1.5.9-8ubuntu1-amd64-Linux Schlüsselverwaltungsdienstprogramme (Bibliothek)- libselinux1:amd64-2.4-3build2-amd64-SELinux Gemeinsame Laufzeitbibliotheken- libsepol1:amd64-2.4-2-amd64-SELinux Bibliothek zur Verwaltung von binären Sicherheitsrichtlinien
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 6.7	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-<version>.el6- keyutils-libs-<version>.el6- libselinux-<version>.el6- libsepol-<version>.el6
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 7.3	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-<version>.el7- keyutils-libs-<version>.el7- libselinux-<version>.el7- libsepol-<version>.el7
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 11	Service Pack 4
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 12	Service Pack 2

Data Engineering unter Linux

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste für Data Engineering unter Linux benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
AWS Linux	AWS Linux Version 2 (Karoo) - 2.0.20190618	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-1.42.9-12.amzn2.0.2.x86_64- keyutils-libs-1.5.8-3.amzn2.0.2.x86_64- libselinux-2.5-12.amzn2.0.2.x86_64- libsepol-2.5-8.1.amzn2.0.2.x86_64
Ubuntu	16.04.5	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-1.42.13-1ubuntu1-amd64-ext2/ext3/ext4-Dateisystemdienstprogramme- libkeyutils1:amd64-1.5.9-8ubuntu1-amd64-Linux Schlüsselverwaltungsdienstprogramme (Bibliothek)- libselinux1:amd64-2.4-3build2-amd64-SELinux Gemeinsame Laufzeitbibliotheken- libsepol1:amd64-2.4-2-amd64-SELinux Bibliothek zur Verwaltung von binären Sicherheitsrichtlinien
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 6.7	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-<version>.el6- keyutils-libs-<version>.el6- libselinux-<version>.el6- libsepol-<version>.el6
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 7.3	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-<version>.el7- keyutils-libs-<version>.el7- libselinux-<version>.el7- libsepol-<version>.el7
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 11	Service Pack 4
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 12	Service Pack 2

Installieren der Java-Laufzeitumgebung

Im Lieferumfang von Informatica sind die Java-Bibliotheken für AIX oder zLinux allerdings nicht enthalten. Vor der Installation von Informatica unter AIX oder zLinux müssen Sie die Java-Laufzeitumgebung (JRE) herunterladen und installieren. Die erforderliche JRE-Version hängt von der Plattform ab, auf der Sie Informatica installieren.

Die über die angegebenen Links zum Download verfügbare Software wird nicht von Informatica LLC angeboten, sondern ist Eigentum eines oder mehrerer Drittanbieter. Eventuelle Fehler, Auslassungen oder Änderungen bei den Download-Links können nicht ausgeschlossen werden. Informatica übernimmt keinerlei Verantwortung für diese Links und/oder Software, lehnt jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantie ab, einschließlich jedweder stillschweigenden Garantie in Bezug auf Handelsüblichkeit, Eignung zu einem bestimmten Zweck, Eigentumsrechte und Nichtverletzung von Rechten Dritter, und schließt jedweden damit verbundenen Haftungsanspruch aus.

Installieren der Java-Laufzeitumgebung für zLinux

Der PowerCenter-Integrationsdienst, der PowerCenter-Repository-Dienst und der Webdienst-Hub unterstützen die Java-Unterversion 1.8.0_181 für zLinux. Die Java-Bibliotheken für zLinux befinden sich nicht im Lieferumfang von Informatica.

Der PowerCenter-Integrationsdienst, der PowerCenter-Repository-Dienst und der Webdienst-Hub unter zLinux sind für die folgende Java-Version zertifiziert:

Java(TM) SE-Laufzeitumgebung (Build 8.0.5.20 - pxx6480sr5fp20 - 20180802_01 (SR5_FP20))

Laden Sie vor dem Installieren des PowerCenter-Integrationsdiensts, des PowerCenter-Repository-Diensts und des Webdienst-Hubs unter zLinux die Datei `jdk-8u181-b12` der Java-Laufzeitumgebung über folgenden Link herunter:

<https://developer.ibm.com/javasdk/downloads/sdk8/>

Wenn Probleme bei der Installation von JRE auftreten, wenden Sie sich an den JRE-Anbieter.

Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der folgenden Tabelle werden die zu überprüfenden Umgebungsvariablen beschrieben:

Variable	Beschreibung
IATEMPDIR	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn keine temporären Dateien im Verzeichnis <code>/tmp</code> erstellt werden sollen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei „domains.infa“. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnis. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
LANG und LC_ALL	Ändern Sie das Gebietsschema, um die entsprechende Zeichenkodierung für die Terminalsitzung festzulegen. Legen Sie zum Beispiel die Kodierung auf <code>Latin1</code> oder <code>ISO-8859-1</code> für Französisch; <code>EUC-JP</code> oder <code>UMSCHALT JIS</code> für Japanisch; oder <code>UTF-8</code> für Chinesisch oder Koreanisch fest. Die Zeichenkodierung legt die Arten von Zeichen fest, die auf dem UNIX-Terminal angezeigt werden.
DISPLAY	Löschen Sie die <code>DISPLAY</code> -Umgebung, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die <code>DISPLAY</code> -Umgebungsvariable einen Wert aufweist.
Bibliothekspfad	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen des Bibliothekspfads keine früheren Versionen von Informatica enthalten.
PATH	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable <code>PATH</code> keine frühere Versionen von Informatica enthält.

Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms

Die Installationsprogrammdateien sind komprimiert und werden als komprimierte Datei verteilt.

Sie können die Installationsdatei über den FTP-Link abrufen, der in der Erfüllungs-E-Mail enthalten ist. Laden Sie die TAR-Datei der Informatica-Installation von der Informatica Electronic Software Download-Site in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter und extrahieren Sie die Installationsprogrammdateien.

Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigungen für das Verzeichnis der Installationsdateien sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügen.

Hinweis: Achten Sie darauf, die Datei in ein lokales Verzeichnis oder ein gemeinsam genutztes Netzlaufwerk herunterzuladen, das auf Ihrem Computer zugeordnet ist. Sie können dann die Dateien des Installationsprogramms extrahieren. Sie können jedoch das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen. Kopieren Sie die extrahierten Dateien in ein lokales Laufwerk und führen Sie anschließend das Installationsprogramm aus.

Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie die Taste **2**, um Informatica upzugraden.
6. Drücken Sie die Taste **1**, um Informatica Upgrade Advisor auszuführen.
Der Abschnitt **Willkommen** wird angezeigt.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Domänen- und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.

10. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf maximal 128 Zeichen umfassen und muss im 7-Bit-ASCII-Format vorliegen. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.
Domänenbenutzername	Benutzername für den Domänenadministrator. Sie können diesen Benutzernamen für die Erstanmeldung bei Informatica Administrator verwenden. Beachten Sie folgende Richtlinien: Beim Namen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden und er darf nicht mehr als 128 Zeichen umfassen. Der Name darf weder Tabulatoren und Zeilenendzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: % * + / ? ; < > - Der Name kann ein ASCII-Leerzeichen enthalten, jedoch nicht als erstes oder letztes Zeichen. Alle anderen Leerzeichen sind nicht zulässig.
Domänenpasswort	Das Passwort für den Domänenadministrator. Das Passwort muss mindestens zwei Zeichen und darf bis zu 16 Zeichen enthalten. Nicht verfügbar, wenn Sie die Informatica-Domäne zur Ausführung in einem Netzwerk mit Kerberos-Authentifizierung konfigurieren.

11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Der Abschnitt **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.

12. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: Summary_<timestamp>.log

13. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

KAPITEL 3

Vor dem Upgrade der Domäne unter UNIX

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 19](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 19](#)
- [Review Patch Requirements on UNIX, 20](#)
- [Installieren der Java-Laufzeitumgebung, 20](#)
- [Überprüfen der Distributionen, 21](#)
- [Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade, 21](#)
- [Überprüfen der Umgebungsvariablen, 21](#)
- [Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms, 22](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 23](#)

Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Einschränkungen für die Version finden.

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Review Patch Requirements on UNIX

Before you install the Informatica services, verify that the machine has the required operating system patches and libraries.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste für PowerCenter unter UNIX benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
AIX	7.1 TL4	Betriebssystemebene: 7100-04 bos.adt.debug Version 7.1.2.0
AIX	7.2 TL0	Betriebssystemebene: 7200-00 bos.adt.debug Version 7.2.0.0

Installieren der Java-Laufzeitumgebung

Im Lieferumfang von Informatica sind die Java-Bibliotheken für AIX oder zLinux allerdings nicht enthalten. Vor der Installation von Informatica unter AIX oder zLinux müssen Sie die Java-Laufzeitumgebung (JRE) herunterladen und installieren. Die erforderliche JRE-Version hängt von der Plattform ab, auf der Sie Informatica installieren.

Die über die angegebenen Links zum Download verfügbare Software wird nicht von Informatica LLC angeboten, sondern ist Eigentum eines oder mehrerer Drittanbieter. Eventuelle Fehler, Auslassungen oder Änderungen bei den Download-Links können nicht ausgeschlossen werden. Informatica übernimmt keinerlei Verantwortung für diese Links und/oder Software, lehnt jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantie ab, einschließlich jedweder stillschweigenden Garantie in Bezug auf Handelsüblichkeit, Eignung zu einem bestimmten Zweck, Eigentumsrechte und Nichtverletzung von Rechten Dritter, und schließt jedweden damit verbundenen Haftungsanspruch aus.

Installieren der Java-Laufzeitumgebung für AIX

Die Java-Bibliotheken für AIX befinden sich nicht im Lieferumfang von Informatica. Bevor Sie Informatica unter AIX installieren, müssen Sie die Java-Laufzeitumgebung (JRE) herunterladen. Die erforderliche JRE-Version hängt von der Plattform ab, auf der Sie Informatica installieren.

Informatica-Dienste unter AIX sind für die folgende Version zertifiziert:

Java(TM) SE-Laufzeitumgebung (Build 8.0.5.40 - pap6480sr5fp40-20190807_01(SR5 FP40))

Laden Sie die folgende Datei herunter: `Java8_64.jre.8.0.0.540.tar`

Wenn Probleme bei der Installation von JRE auftreten, wenden Sie sich an den JRE-Anbieter.

Hinweis: Sie müssen auf AIX-Computern, die Informatica-Dienste hosten, die Java Cryptography Extension (JCE)-Richtliniendateien mit „unbegrenzter Stärke“ (Unlimited Strength) installieren. Die JCE-Richtliniendateien sind nicht im Lieferumfang von Informatica enthalten. Weitere Informationen zum Herunterladen und Installieren der JCE-Richtliniendateien finden Sie unter den JCE-Richtliniendateien auf <https://www14.software.ibm.com/webapp/iwm/web/preLogin.do?source=jcesdk>.

Die über die angegebenen Links zum Download verfügbare Software wird nicht von Informatica LLC angeboten, sondern ist Eigentum eines oder mehrerer Drittanbieter. Eventuelle Fehler, Auslassungen oder

Änderungen bei den Download-Links können nicht ausgeschlossen werden. Informatica übernimmt keinerlei Verantwortung für diese Links und/oder Software, lehnt jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantie ab, einschließlich jedweder stillschweigenden Garantie in Bezug auf Handelsüblichkeit, Eignung zu einem bestimmten Zweck, Eigentumsrechte und Nichtverletzung von Rechten Dritter, und schließt jedweden damit verbundenen Haftungsanspruch aus.

Überprüfen der Distributionen

Überprüfen Sie die Distributionen für die nicht nativen Umgebungen.

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen. Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal: <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade

Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Informatica-Domäne erfüllt.

Stellen Sie sicher, dass der Festplattenspeicher mindestens 13 GB und der Arbeitsspeicher mindestens 4 GB umfasst, wenn Sie die Informatica-Domäne aktualisieren möchten.

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade durchführen, erfordert das Installationsprogramm zusätzlichen Festplattenspeicher, der vom vorhandenen Verzeichnis „infa_shared“ verwendet wird.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Anforderungen an den temporären Festplattenspeicher

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation genügend Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Nach Abschluss der Installation werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

Das Installationsprogramm benötigt 1 GB temporären Festplattenspeicher.

Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der folgenden Tabelle werden die unter UNIX zu überprüfenden Umgebungsvariablen beschrieben:

Variable	Beschreibung
IATEMPDIR	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn keine temporären Dateien im Verzeichnis /tmp erstellt werden sollen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei „domains.infa“. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnisses. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_JRE_HOME	Speicherort des Ordners, der die unterstützte Java-Laufzeitumgebung (JRE) enthält. Wenn Sie Informatica auf AIX installieren, legen Sie die INFA_JRE_HOME-Umgebungsvariable fest. In der Konfigurationsdatei für Ihre Shell, etwa der .bashrc-Datei, setzen Sie die Umgebungsvariable INFA_JRE_HOME auf das Verzeichnis mit JRE. Stellen Sie sicher, dass die Login-Shell auf die Umgebungsvariable INFA_JRE_HOME zugreifen kann.
JRE_HOME	Wenn Sie die Informatica-Dienste auf einem UNIX-Computer installieren, löschen Sie die Umgebungsvariable JRE_HOME vor dem Beginn der Installation.
LANG und LC_ALL	Ändern Sie das Gebietsschema, um die entsprechende Zeichenkodierung für die Terminalsitzung festzulegen. Legen Sie zum Beispiel die Kodierung auf <code>Latin1</code> oder <code>ISO-8859-1</code> für Französisch; <code>EUC-JP</code> oder <code>UMSCHALT JIS</code> für Japanisch; oder <code>UTF-8</code> für Chinesisch oder Koreanisch fest. Die Zeichenkodierung legt die Arten von Zeichen fest, die auf dem UNIX-Terminal angezeigt werden.
DISPLAY	Löschen Sie die DISPLAY-Umgebung, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die DISPLAY-Umgebungsvariable einen Wert aufweist.
Bibliothekspfad	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen des Bibliothekspfads keine früheren Versionen von Informatica enthalten.
PATH	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable PATH keine frühere Versionen von Informatica enthält.

Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms

Die Installationsprogrammdateien sind komprimiert und werden als komprimierte Datei verteilt.

Sie können die Installationsdatei über den FTP-Link abrufen, der in der Erfüllung-E-Mail enthalten ist. Laden Sie die TAR-Datei der Informatica-Installation von der Informatica Electronic Software Download-Site in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter und extrahieren Sie die Installationsprogrammdateien.

Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigungen für das Verzeichnis der Installationsdateien sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügen.

Hinweis: Achten Sie darauf, die Datei in ein lokales Verzeichnis oder ein gemeinsam genutztes Netzlaufwerk herunterzuladen, das auf Ihrem Computer zugeordnet ist. Sie können dann die Dateien des Installationsprogramms extrahieren. Sie können jedoch das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen. Kopieren Sie die extrahierten Dateien in ein lokales Laufwerk und führen Sie anschließend das Installationsprogramm aus.

Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie die Taste **2**, um Informatica upzugraden.
6. Drücken Sie die Taste **1**, um Informatica Upgrade Advisor auszuführen.
Der Abschnitt **Willkommen** wird angezeigt.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Domänen- und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.
10. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf maximal 128 Zeichen umfassen und muss im 7-Bit-ASCII-Format vorliegen. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.

Eigenschaft	Beschreibung
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.
Domänenbenutzername	<p>Benutzername für den Domänenadministrator. Sie können diesen Benutzernamen für die Erstanmeldung bei Informatica Administrator verwenden. Beachten Sie folgende Richtlinien:</p> <p>Beim Namen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden und er darf nicht mehr als 128 Zeichen umfassen.</p> <p>Der Name darf weder Tabulatoren und Zeilenendzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: % * + / ? ; < >-</p> <p>Der Name kann ein ASCII-Leerzeichen enthalten, jedoch nicht als erstes oder letztes Zeichen. Alle anderen Leerzeichen sind nicht zulässig.</p>
Domänenpasswort	<p>Das Passwort für den Domänenadministrator. Das Passwort muss mindestens zwei Zeichen und darf bis zu 16 Zeichen enthalten.</p> <p>Nicht verfügbar, wenn Sie die Informatica-Domäne zur Ausführung in einem Netzwerk mit Kerberos-Authentifizierung konfigurieren.</p>

11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.
12. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: `Summary_<timestamp>.log`
13. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

KAPITEL 4

Vor dem Upgrade der Domäne unter Windows

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 25](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 25](#)
- [Überprüfen der Distributionen, 26](#)
- [Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade, 26](#)
- [Überprüfen der Umgebungsvariablen, 27](#)
- [Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms, 27](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 28](#)

Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Einschränkungen für die Version finden.

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen der Distributionen

Überprüfen Sie die Distributionen für die nicht nativen Umgebungen.

In jeder Version kann Informatica Unterstützung für die nicht nativen Distributionen und Distributionsversionen hinzufügen, zurückstellen und einstellen. Informatica kann die Unterstützung für zurückgestellte Versionen in einer zukünftigen Version wiederherstellen. Eine Liste der neuesten unterstützten Versionen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix im Informatica-Kundenportal: <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade

Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Informatica-Domäne erfüllt.

In der folgenden Tabelle wird der minimale Festplatten- und Arbeitsspeicher für das Upgrade der Informatica-Domäne aufgelistet:

RAM	Festplattenspeicher
4 GB	10 GB

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade durchführen, erfordert das Installationsprogramm zusätzlichen Festplattenspeicher, der vom vorhandenen Verzeichnis „infa_shared“ verwendet wird.

In der folgenden Tabelle werden die Mindestsystemanforderungen für das Ausführen des Informatica-Client-Tools aufgelistet:

Client	Prozessor	RAM	Festplattenspeicher
PowerCenter Client	1 CPU	1 GB	3 GB

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die Mindestsystemanforderungen für den temporären Festplattenspeicher, Berechtigungen für die temporären Dateien und die Informatica-Client-Tools erfüllt.

Speicherplatz für die temporären Dateien

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation 1 GB Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

Um Informatica mit aktivierten Anwendungsdiensten zu installieren, stellen Sie einen minimalen Festplattenspeicher von 18 GB und einen Arbeitsspeicher von 6 GB RAM sicher. Von den 18 GB Festplattenspeicher werden 14 GB für die Binärdateien der Produktinstallation benötigt. Je nach den Laufzeitkonfigurationen, die Sie ausführen, können die Informatica-Dienste einen Festplattenspeicher um 13.846 MB verwenden. 1 GB Festplattenspeicher wird als temporärer Festplattenspeicher verwendet.

Berechtigungen für die temporären Dateien

Vergewissern Sie sich, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen auf das `/tmp`-Verzeichnis verfügen.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der nachstehenden Tabellen sind die unter Windows zu überprüfenden Umgebungsvariablen aufgeführt:

Variable	Beschreibung
%TEMP%	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn auf dem Standardlaufwerk keine temporären Dateien erstellt werden sollen.
PATH	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable PATH keine frühere Versionen von Informatica enthält.
Bibliothekspfad	Vergewissern Sie sich, dass die Bibliothekspfad-Umgebungsvariable keine frühere Versionen von Informatica enthält.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnisses. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei domains.infa. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
DISPLAY	Löschen Sie die DISPLAY-Umgebung, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die DISPLAY-Umgebungsvariable einen Wert aufweist.

Extrahieren der Dateien des Installationsprogramms

Die Installationsprogrammdateien sind komprimiert und werden als ZIP-Datei verteilt.

Verwenden Sie ein ZIP-Dienstprogramm zum Extrahieren der Installationsprogrammdateien in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Stellen Sie sicher, dass die ZIP-Dienstprogrammversion mit der Version des

Betriebssystems Windows kompatibel ist. Wenn Sie die Datei entpacken, stellen Sie sicher, dass das ZIP-Dienstprogramm auch leere Ordner extrahiert.

Sie können die Dateien des Installationsprogramms per FTP-Download extrahieren. Laden Sie die ZIP-Installationsdatei von Informatica aus der Informatica Electronic Software Download-Site in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter und extrahieren Sie die Installationsprogrammdateien.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie die Datei in ein lokales Verzeichnis oder ein gemeinsam genutztes Netzlaufwerk herunterladen, das auf Ihrem Computer zugeordnet ist. Sie können dann die Dateien des Installationsprogramms extrahieren. Sie können jedoch das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen. Kopieren Sie die extrahierten Dateien in ein lokales Laufwerk, und führen Sie anschließend das Installationsprogramm aus.

Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis der Installationsdateien und führen Sie die Datei `install.bat` als Administrator aus. Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei `install.bat` und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

Die Seite **Informatica 10.4.0** wird geöffnet.

4. Wählen Sie **Upgrade auf Informatica 10.4.0** aus.

Vom Installationsprogramm wird standardmäßig die Option **Informatica Upgrade Advisor ausführen** ausgewählt, um die Dienste zu validieren, nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen, bevor ein Upgrade durchgeführt wird.

5. Klicken Sie auf **Start**.

Die Seite **Willkommen** wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

7. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Domäne und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.

9. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne.
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.
Domänenbenutzername	Der Benutzername für den Domänenadministrator.
Domänenpasswort	Das Passwort für den Domänenadministrator.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.
11. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: `Summary_<timestamp>.log`
12. Klicken Sie auf **Fertig**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

KAPITEL 5

Vorbereiten für das Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Data Transformation-Dateien sichern, 30](#)
- [Vorbereiten des PowerCenter-Repositorys, 31](#)
- [Vorbereiten des Modellrepositorys, 31](#)
- [Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts, 31](#)
- [Vorbereiten des Profiling Warehouse, 31](#)
- [Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse, 32](#)
- [Vorbereiten von Metadata Manager, 32](#)
- [Sichern von Datenbanken, 32](#)
- [Sichern der Datei „odbc.ini“ für den Informatica Cassandra-ODBC-Treiber, 33](#)
- [Vorbereiten der Domäne, 33](#)

Data Transformation-Dateien sichern

Vor dem Upgrade müssen Sie die unter früheren Versionen erstellten Data Transformation-Dateien sichern. Kopieren Sie nach Abschluss des Upgrades die Dateien in die neuen Installationsverzeichnisse, damit Repository und benutzerdefinierte globale Komponenten die gleichen sind wie in der vorherigen Version.

In der folgenden Tabelle sind die Dateien und Verzeichnisse aufgeführt, die gesichert werden müssen:

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Repository	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\ServiceDB
Custom Global Components-Verzeichnis (TGP-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\autoInclude\user
Custom Global Components-Verzeichnis (DLL- und JAR-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\externLibs\user

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Konfigurationsdatei	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\CMConfig.xml
Lizenzdatei	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\CDELICENSE.cfg

Kopieren Sie die Data Transformation-Bibliotheksdateien nicht. Installieren Sie stattdessen die Data Transformation-Bibliotheken erneut.

Vorbereiten des PowerCenter-Repositorys

Vor dem Upgrade der Domäne sichern Sie das PowerCenter-Repository.

Zum Sichern eines PowerCenter-Repositorys wählen Sie den PowerCenter-Repository-Dienst im Administrator-Tool aus. Wählen Sie im Menü „Aktionen“ unter „Domäne“ **Repository-Inhalte > Sichern**.

Vorbereiten des Modellrepositorys

Vor dem Upgrade der Domäne sichern Sie das Modellrepository.

Zum Sichern der einzelnen Modellrepositorys wählen Sie den Modellrepository-Dienst im Administrator Tool aus. Im Aktionsmenü der Domäne klicken Sie auf **Repository-Inhalte > Sichern**.

Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts

Bevor Sie ein Upgrade der Domäne durchführen, stellen Sie sicher, dass alle laufenden Jobs abgeschlossen sind. Der Datenintegrationsdienst kann einen Arbeitsablauf nicht wiederherstellen, den Sie während des Upgrade-Prozesses unterbrochen haben.

Vorbereiten des Profiling Warehouse

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Profiling Warehouse.

Verwenden Sie die Option zur nativen Sicherung für die Sicherung des Profiling-Warehouses.

Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse

Wenn Sie eine Referenzdatendatei in ein nicht standardmäßiges Verzeichnis kopieren oder dort installieren, sichern Sie das Verzeichnis vor dem Upgrade.

Wenn Sie eine Referenzdatendatei in einem Verzeichnis außerhalb der Installationsverzeichnisstruktur installieren oder dorthin kopieren, müssen Sie das Verzeichnis nicht sichern.

Während des Upgrades werden die Inhalte der folgenden Referenzdatenverzeichnisse beibehalten:

- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA_Content/dictionaries/
Übergeordnetes Verzeichnis für die Referenzwörterbuchdateien.
- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA_Content/av/
Übergeordnetes Verzeichnis für die Adressreferenzdaten-Dateien.
- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA_Content/identity/
Übergeordnetes Verzeichnis für die Identitätspopulationsdaten-Dateien.

Zeichnen Sie den Speicherort des Verzeichnisses auf, damit Sie das Verzeichnis nach dem Upgrade in der Verzeichnisstruktur wiederherstellen können.

Vorbereiten von Metadata Manager

Bereiten Sie vor dem Upgrade der Domäne den Metadata Manager vor.

1. Sichern Sie das Metadata Manager-Warehouse.
2. Deaktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst.
3. Sichern Sie die Datei der Metadata Manager-Eigenschaften.

Sichern des Metadata Manager-Warehouse

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Metadata Manager Warehouse.

Sichern der Metadata Manager-Eigenschaftendatei

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne die Metadata Manager-Eigenschaftendatei.

Die imm.properties-Datei befindet sich im folgenden Verzeichnis:

<Informatica-Installationsverzeichnis>\services\shared\jars\pc\classes

Sichern von Datenbanken

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Profiling-Warehouse, das Referenzdaten-Warehouse und die Arbeitsablaufdatenbanken.

Sichern der Datei „odbc.ini“ für den Informatica Cassandra-ODBC-Treiber

Ab Version 10.2.1 aktualisiert Informatica die Cassandra-ODBC-Datei.

Vor dem Upgrade müssen Sie die in folgendem Verzeichnis befindliche Datei `odbc.ini` sichern:

```
<Informatica installation directory>/tools/cassandra/lib
```

Vorbereiten der Domäne

Vor dem Upgrade der Domäne führen Sie die Schritte zum Vorbereiten der Domäne aus.

Verify Database User Account Requirements

Perform the following tasks for the domain configuration repository database:

- Set the `OPEN_CURSORS` parameter to 4000 or higher.
- Set permissions on the view `$parameter` in the Oracle database.
- Set the privileges to run `show parameter open_cursors` in the Oracle database.
When you run the pre-installation (i10Pi) system check tool, i10Pi runs the command against the database to identify the `OPEN_CURSORS` parameter with the domain database user credentials.

You can run the following query to determine the open cursors setting for the domain database user account:

```
SELECT VALUE OPEN_CURSORS FROM V$PARAMETER WHERE UPPER(NAME)=UPPER('OPEN_CURSORS')
```

- Set the `DynamicSections` parameter to 3000 or higher in the IBM DB2 database.
Der Standardwert von `DynamicSections` ist zu niedrig für die Informatica-Repositorys. Für Informatica ist ein größeres DB2-Paket als das Standardpaket erforderlich. Beim Einrichten der DB2-Datenbank für das Domänenkonfigurations-Repository oder ein Modellrepository müssen Sie den Parameter `DynamicSections` auf einen Wert von mindestens 3000 einstellen. Wenn der Parameter `DynamicSections` auf einen niedrigeren Wert eingestellt ist, kann es beim Installieren oder Ausführen von Informatica-Diensten zu Problemen kommen.

Herunterfahren der Domäne

Sie können alle Anwendungsdienste anhalten, bevor Sie die Domäne herunterfahren. Sie müssen die Domäne herunterfahren, bevor Sie sie sichern. Anschließend aktualisieren Sie die Domäne.

Dazu halten Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten in der Domäne an.

Basierend auf der unterstützten Umgebung können Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten mithilfe einer der folgenden Methoden anhalten:

- Zum Anhalten von Informatica über das Windows-Startmenü klicken Sie auf **Programme > Informatica[Version] > Server > Informatica-Dienste anhalten**.
- Zum Anhalten von Informatica unter UNIX verwenden Sie den Befehl `infaservice`. Standardmäßig wird die ausführbare Datei `infaservice` im folgenden Verzeichnis installiert:

```
<Informatica installation directory>/tomcat/bin
```

Geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Daemon zu beenden:

```
infaservice shutdown
```

Basierend auf der unterstützten Umgebung können Sie den Informatica-Dienst auch über die Windows-Systemsteuerung oder das Administrator Tool anhalten.

Sichern der Domäne

Vor dem Upgrade der Domäne müssen Sie die Konfigurationsmetadaten für die Domäne sichern.

Führen Sie die folgenden Schritte zum Sichern der Domäne aus:

- Führen Sie den `infasetup`-Befehl „BackupDomain“ aus, um die Domänenkonfigurations-Datenbanktabellen in einer Datei zu sichern.
- Sichern Sie die Metadaten-Konfigurationsdateien in einem beliebigen Verzeichnis mit Zugriff für die Rechner, auf denen Sie Informatica installieren.

Informatica `infasetup` enthält Befehlszeilenprogramme zum Sichern und Wiederherstellen der Domäne. `Infasetup` befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Informatica installation directory>/isp/bin
```

Zum Sichern der Domäne mit `infasetup` verwenden Sie die folgende Syntax:

```
BackupDomain  
<<-DatabaseAddress|-da> database_hostname:database_port|  
  
<-DatabaseConnectionString|-cs> database_connection_string>  
  
<-DatabaseUserName|-du> database_user_name  
  
<-DatabasePassword|-dp> database_password  
  
<-DatabaseType|-dt> database_type  
  
[<-DatabaseServiceName|-ds> database_service_name]  
  
<-BackupFile|-bf> backup_file_name  
  
[<-Force|-f>]  
  
<-DomainName|-dn> domain_name  
  
[<-Tablespace|-ts> tablespace_name (used for IBM DB2 only)]  
  
[<-SchemaName|-sc> schema_name (used for Microsoft SQL Server only)]  
  
[<-DatabaseTlsEnabled|-dbtls> database_tls_enabled]  
  
[<-DatabaseTruststorePassword|-dbtp> database_truststore_password]  
  
[<-TrustedConnection|-tc> trusted_connection (used for Microsoft SQL Server only)]  
  
[<-EncryptionKeyLocation|-kl> encryption_key_location]
```

Sichern Sie die Metadaten-Konfigurationsdateien in einem beliebigen Verzeichnis mit Zugriff für die Rechner, auf denen Sie Informatica installieren. Die folgende Tabelle beschreibt die Metadatendateien und ihre Speicherorte:

Metadatendatei	Beschreibung	Speicherort
nodemeta.xml	Enthält Metadaten für einen Knoten.	Gespeichert im Verzeichnis „isp/config“ auf jedem Knoten in der Domäne. Wenn Sie den gleichen Backup-Verzeichnisnamen auf allen Knoten verwenden, benennen Sie „nodemeta.xml“ vor dem Kopieren an den Sicherungsspeicherort um. Beispielsweise können Sie „nodemeta.xml“ im Verzeichnis „/nodebak“ auf Knoten A und Knoten B sichern. Benennen Sie die Konfigurationsdateien um, sodass auf Knoten A die Datei in der Datei „/nodebak/nodemeta_A.xml“ und auf Knoten B in „/nodebak/nodemeta_B.xml“ gesichert wird.
domains.inf	Enthält die Konnektivitätsinformationen für die Gateway-Knoten.	Gespeichert in einem der folgenden Speicherorte: <ul style="list-style-type: none"> - Informatica-Installationsverzeichnis auf den Client- und Server-Computern. - Speicherort, der über die Umgebungsvariable INFA_DOMAINS_FILE konfiguriert wurde.

KAPITEL 6

Upgrade der Domäne

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade der Domäne – Übersicht, 36](#)
- [Upgrading in Graphical Mode, 37](#)
- [Aktualisieren im Konsolenmodus, 45](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 47](#)
- [Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade, 50](#)

Upgrade der Domäne – Übersicht

Verwenden Sie das Serverinstallationsprogramm, um die Domäne einer früheren Version der Informatica-Dienste zu aktualisieren. Der Server-Installer enthält einen Assistenten für das Domänen-Upgrade, der Sie durch den Upgrade-Vorgang führen wird.

Der Upgrade-Assistent installiert Informatica im angegebenen Verzeichnis. Er nimmt keine Änderungen an Dateien der vorherigen Version im Verzeichnis vor.

Der Upgrade-Assistent liest die Domäneninformationen aus Dateien in der vorherigen Version und verwendet dieselben Einstellungen, um die Domänen- und Serverdateien für das Upgrade zu konfigurieren. Er aktualisiert auch die Tabellen des Domänenkonfigurations-Repositorys in derselben Datenbank wie in der vorherigen Version.

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Computern aus, auf denen frühere, zu aktualisierende Versionen von Informatica gehostet werden.

Hinweis: Führen Sie in einer Umgebung mit mehreren Knoten ein Upgrade des Master-Gateway-Knotens vor dem Upgrade anderer Knoten aus.

Sie können das Upgrade aus dem Stamm (Root) des Verzeichnisses ausführen, in das Sie die Installationsdateien heruntergeladen haben.

Nach dem Upgrade der Domäne aktualisieren Sie das Informatica-Client-Tool auf dieselbe Informatica-Version.

Upgrading in Graphical Mode

You can upgrade in graphical mode to upgrade the domain on the same machine and on the same domain configuration repository database. You can upgrade the domain in graphical mode on Windows.

On Windows, if you encounter problems when you run the install.bat file from the root directory, run the following file:

```
<Informatica installation directory>/server/install.exe
```

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis für die Installationsdateien und führen Sie die Datei „install.bat“ als Administrator aus.

Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei „install.bat“ und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

Falls Sie unter Windows Probleme beim Ausführen der Datei install.bat über das Root-Verzeichnis haben, führen Sie die folgende Datei aus:

```
<Informatica installation directory>/server/install.exe
```

Hinweis: Wenn Sie das Installationsprogramm nicht als Administrator ausführen, meldet der Windows-Systemadministrator möglicherweise Probleme, wenn Sie auf die Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis zugreifen.

Die Seite **Informatica 10.4.0** wird geöffnet.

4. Select **Upgrade to Informatica 10.4.0**.

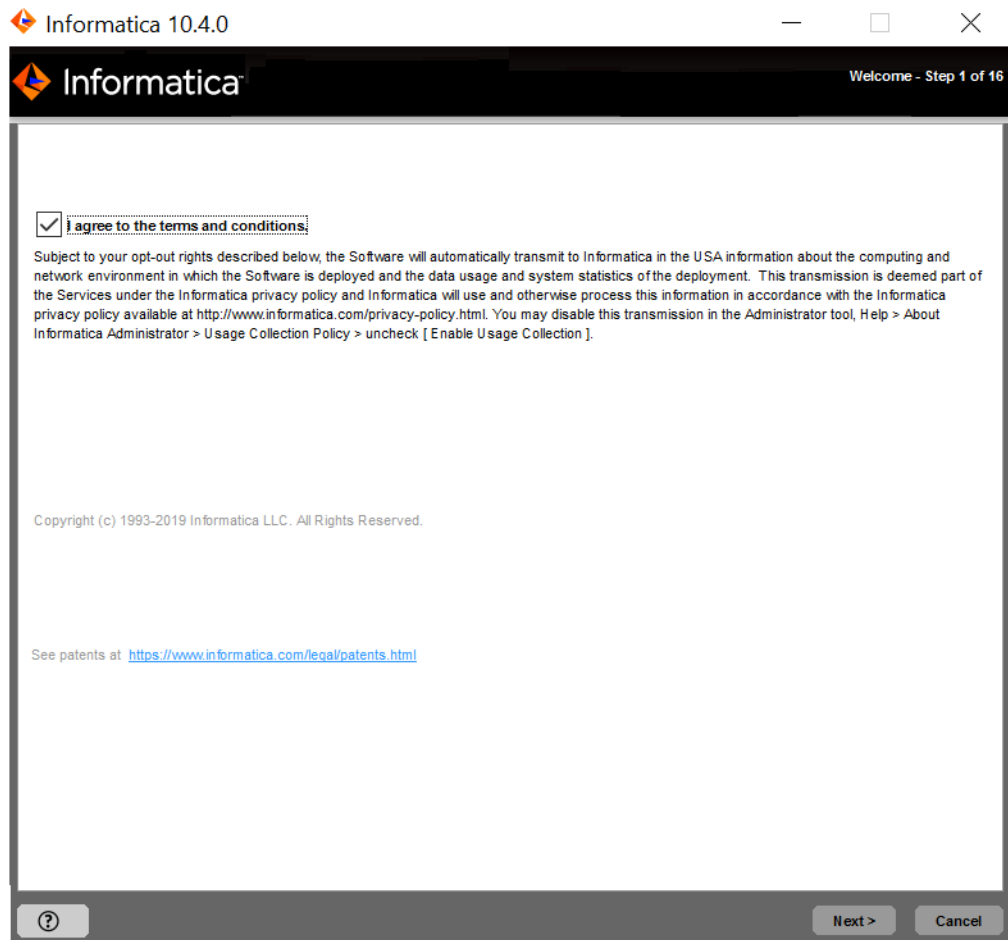


Informatica provides utilities to facilitate the Informatica services installation process. You must run the following utility before you install Informatica services:

Informatica Upgrade Advisor.

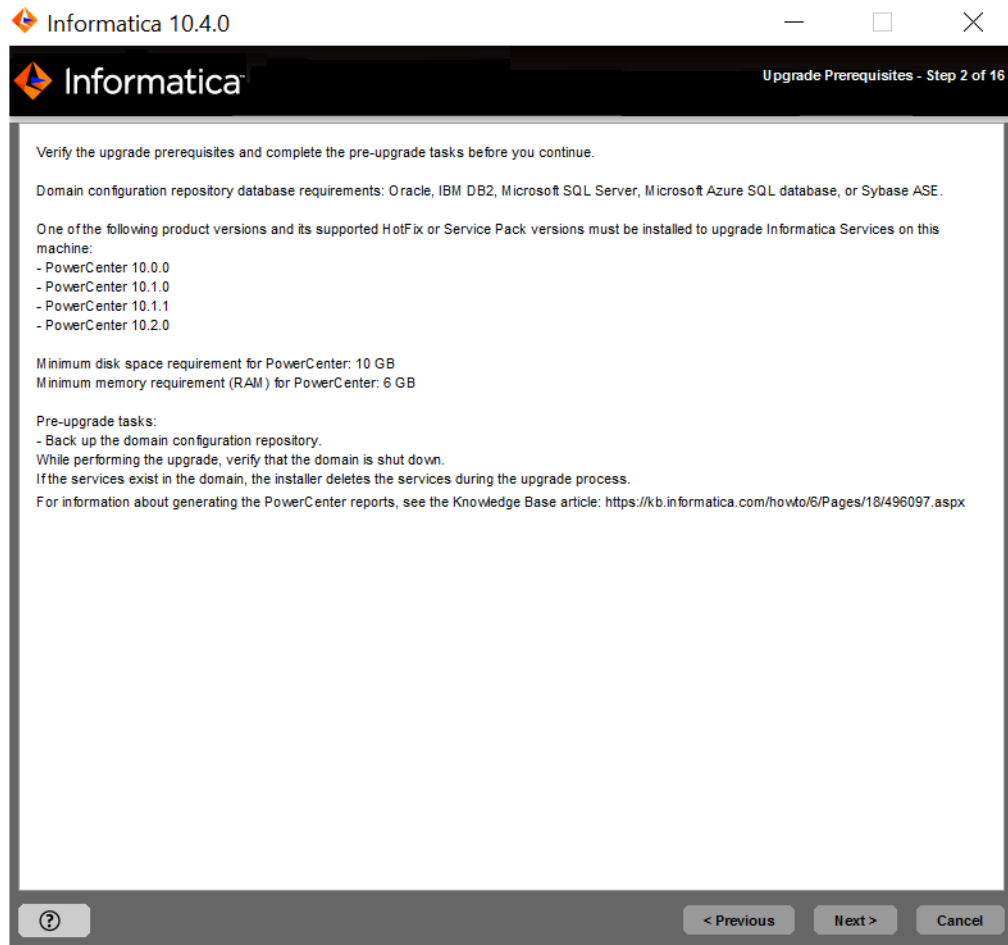
Validates the services and checks for obsolete services in the domain before you perform an upgrade. For more information about the Informatica Upgrade Advisor, see ["Ausführen von Informatica Upgrade Advisor" auf Seite 28](#).

5. Click **Start**.
6. Read the terms and conditions of Informatica product usage toolkit and select **I agree to the terms and conditions**.



Informatica DiscoveryIQ ist ein Produktnutzungstool, das Routineberichte über Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können die Verwendung von Statistiken im Administrator Tool deaktivieren.

7. The **Upgrade Prerequisites** page appears.



Verify the requirements before you continue the upgrade.

8. Click **Next**.

The **Upgrade Directory** page appears.

9. Enter the directory of the Informatica version you want to upgrade and the directory in which you want to install Informatica 10.4.0

The following table describes the directories that you must specify:

Directory	Description
Directory of the Informatica product to upgrade	Directory that contains the version of Informatica services that you want to upgrade.
Directory for Informatica 10.4.0	<p>Directory in which to install Informatica 10.4.0.</p> <p>Enter the absolute path for the installation directory. The directory cannot be the same as the directory that contains the previous version of Informatica services. The directory names in the path must not contain spaces or the following special characters: @ * \$ # ! % () { } [] , ; '.</p> <p>Hinweis: Informatica recommends using alphanumeric characters in the installation directory path. If you use a special character such as á or €, unexpected results might occur at run time.</p> <p>On Windows, the installation directory must be on the current machine.</p>

10. Verify that the **Allow changes to the node host name and port numbers** option is not selected.

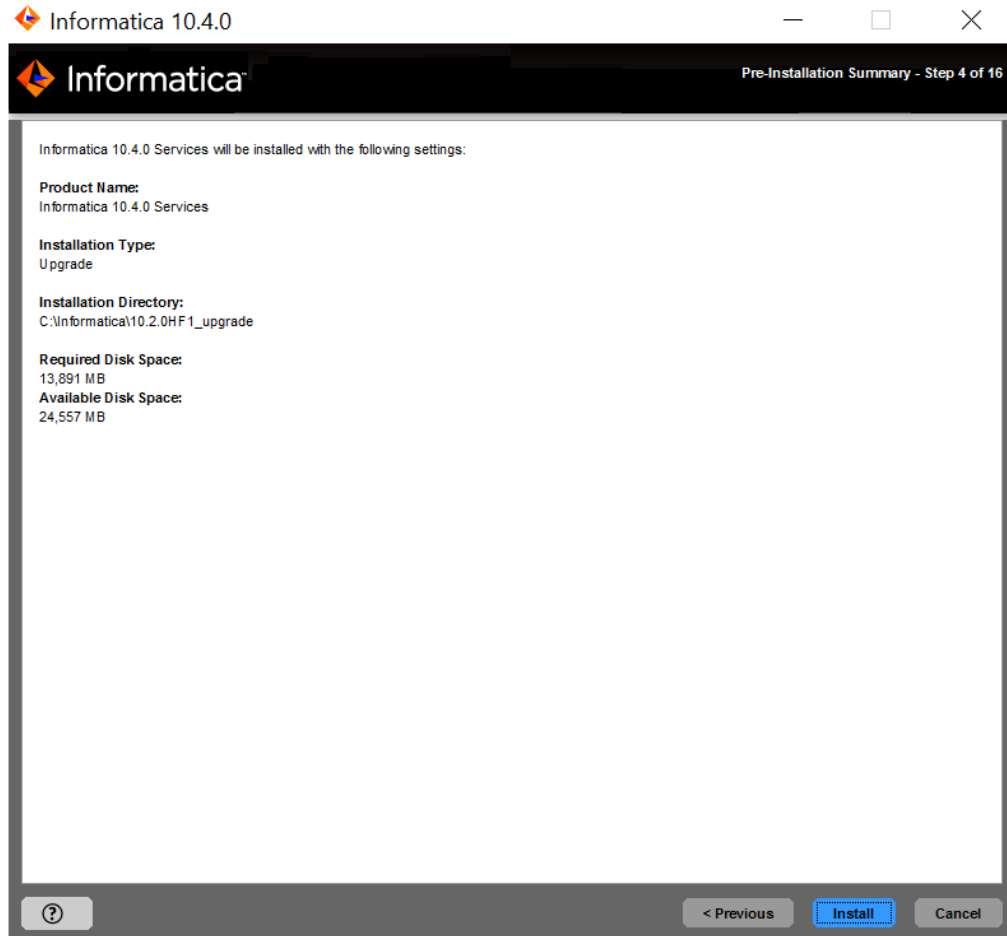
11. Click **Next**.

The **Domain Security - Encryption Key** page appears.

12. Enter the user name and password for the informatica domain.

13. Click **Next**.

The **Pre-Installation Summary** page appears.



14. Review the upgrade information, and click **Install** to continue.

The upgrade wizard installs the Informatica server files to the Informatica 10.4.0 installation directory.

The upgrade wizard displays a warning to shut down the Informatica domain before you continue the upgrade.

15. Click **OK**.

The **Domain Configuration Repository Upgrade** page appears.

If you are upgrading a gateway node, the upgrade wizard displays the database and user account information for the domain configuration repository to be upgraded.

If you are upgrading a worker node, the upgrade wizard does not display the domain configuration repository information. You cannot modify the database connection information.

The following table describes the properties that the installer displays for the domain configuration repository:

Property	Description
Database type	Database for the domain configuration repository.
Database user ID	Database user account for the domain configuration repository.
User password	Password for the database user account.

The upgrade wizard displays the database connection string for the domain configuration repository based on how the connection string of the previous version was created at installation:

- If the previous version used a JDBC URL at installation, the upgrade wizard displays the JDBC connection properties, including the database address and service name.
Optionally, you can specify additional JDBC parameters to include in the JDBC URL. To provide additional JDBC parameters, select JDBC parameters and enter a valid JDBC parameter string.
- If the previous version used a custom JDBC connection string at installation, the upgrade wizard displays the custom connection string.
You cannot specify additional JDBC parameters.

16. Click **Test Connection** to verify that you can connect to the database, and then click **OK** to continue.
17. Click **Next**.

The **Windows Service Configuration** page appears.

On Windows, the upgrade wizard creates a service to start Informatica. By default, the service runs under the same user account as the account used for installation. You can run the Windows service under a different user account.

18. Select whether to run the Windows service under a different user account.
Enter the following user account information:

Property	Description
Run Informatica under a different user account	Indicates whether to run the Windows service under a different user account.
User name	User account with which to run the Informatica Windows service. Use the following format: <domain name>\<user account> This user account must have the Act as operating system permission.
Password	Password for the user account with which to run the Informatica Windows service.

19. Click **Next**.
The **Post-Installation Summary** page appears.
20. Click **Done** to complete the installation procedure and exit the installer.

Review the `upgrade.log` file to get more information about the tasks performed by the upgrade wizard and to view the configuration of installed components.

Aktualisieren im Konsolenmodus

Sie können ein Upgrade im Konsolenmodus durchführen, um die Domäne auf demselben Computer und in derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren. Sie können die Domäne im Konsolenmodus aktualisieren.

Beim Ausführen des Installationsprogramms im Konsolenmodus stellen die Wörter „Beenden“, „Zurück“ und „Hilfe“ reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Installationsdatei im Root-Verzeichnis aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie **2**, um Informatica zu aktualisieren.
6. Führen Sie Informatica Upgrade Advisor optional aus.
Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das Dienstprogramm ausführen, bevor Sie die Informatica-Dienste aktualisieren. Der Informatica Upgrade Advisor überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne.
Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.
7. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und drücken Sie **2**, um das Upgrade fortzusetzen.
Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:
<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator-Tool deaktivieren.
8. Auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** werden die Systemanforderungen für das Upgrade angezeigt. Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.
9. Geben Sie an der Eingabeaufforderung das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.4.0 installieren möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des zu aktualisierenden Informatica-Produkts	Das Verzeichnis, das die Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
Verzeichnis für Informatica 10.4.0	<p>Das Verzeichnis, in dem Informatica 10.4.0 installiert werden soll.</p> <p>Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Dieses Verzeichnis darf nicht mit dem Verzeichnis identisch sein, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält. Die Verzeichnisnamen im Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' .</p> <p>Hinweis: Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie zum Beispiel á oder € verwenden, können unerwartete Ergebnisse während der Laufzeit auftreten.</p>

10. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Hostnamen des Knotens, Portnummern oder das Domänenkonfigurations-Repository ändern möchten. Drücken Sie **1**, um die gleiche Knotenkonfiguration wie in der vorherigen Version zu verwenden. Drücken Sie **2**, um die Knotenkonfiguration zu ändern.
11. Drücken Sie **1**, um ein Upgrade der Informatica-Dienste durchzuführen.
12. Geben Sie das Verzeichnis für den Verschlüsselungsschlüssel für die Informatica-Domäne ein.
 Informatica verwendet einen Verschlüsselungsschlüssel zum Sichern vertraulicher Daten (beispielsweise Passwörter), die in der Informatica-Domäne gespeichert sind. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie das Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert werden soll, auf dem zu aktualisierenden Knoten eingeben.
Hinweis: Alle Knoten in einer Informatica-Domäne verwenden dasselbe Schlüsselwort und denselben Verschlüsselungsschlüssel. Sie müssen den Namen der Domäne, das Schlüsselwort für den Verschlüsselungsschlüssel und die Verschlüsselungsschlüsseldatei an einem sicheren Speicherort aufbewahren. Der Verschlüsselungsschlüssel wird benötigt, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel der Domäne ändern oder ein Repository in eine andere Domäne verschieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels	<p>Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel für die Domäne gespeichert werden soll. Standardmäßig wird der Verschlüsselungsschlüssel in folgendem Verzeichnis erstellt:</p> <p><Informatica-Installationsverzeichnis>/isp/config/keys.</p>

13. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
14. Prüfen Sie die Upgrade-Informationen und drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabetaste**.
 Das Installationsprogramm kopiert die Serverdateien in das Installationsverzeichnis für Informatica 10.4.0.
 Der Installer zeigt die Datenbank- und Benutzerkontodaten für das zu aktualisierende Domänenkonfigurations-Repository an. Er zeigt den Datenbankverbindungsstring für das Domänenkonfigurations-Repository an, je nachdem, wie der Verbindungsstring der vorherigen Version bei der Installation erstellt wurde:
 - Wenn die vorherige Version eine JDBC-URL bei der Installation verwendet hat, zeigt der Installer die JDBC-Verbindungseigenschaften an, einschließlich Datenbankadresse und Dienstnamen.

- Wenn die vorherige Version einen benutzerdefinierten JDBC-Verbindungsstring verwendet hat, zeigt der Installer den benutzerdefinierten Verbindungsstring an.
15. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
 16. Wenn Sie eine JDBC-URL verwenden, können Sie zusätzliche Parameter in einen Verbindungsstring aufnehmen.
Bei benutzerdefinierten Verbindungsstrings können Sie keine zusätzlichen Parameter angeben.
 17. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Installationsnachbearbeitung** wird angezeigt.
 18. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.

Überprüfen Sie die Datei `upgrade.log`, um weitere Informationen über die vom Upgrade-Assistenten durchgeführten Aufgaben zu erhalten und die Konfiguration installierter Komponenten anzuzeigen.

Aktualisieren im automatischen Modus

Sie können ein Upgrade im automatischen Modus durchführen, um die Domäne auf demselben Computer und auf derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren.

Beim automatischen Upgrade der Informatica-Domänendienste ist keinerlei Benutzereingriff erforderlich. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Upgrade können Sie die Informatica-Domänendienste auf mehreren Computern im Netzwerk installieren oder den Upgradevorgang auf den verschiedenen Computern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf den Computer, auf dem die zu aktualisierende Informatica-Instanz gehostet wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.
3. Sichern Sie die Passwörter in der Upgrade-Eigenschaftendatei.

Verschlüsseln von Passwörtern in der Eigenschaftendatei

Das Installationsprogramm enthält ein Dienstprogramm, mit dem Sie Passwörter verschlüsseln können, die Sie in der Eigenschaftendatei festlegen. Diese Datei wird zur Angabe von Optionen genutzt, wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen. Informatica verwendet die AES-Verschlüsselung mit mehreren 128-Bit-Schlüsseln, um Passwörter zu verschlüsseln.

Sie führen das Dienstprogramm für jedes Passwort aus, das Sie verschlüsseln möchten. Wenn Sie das Dienstprogramm ausführen, geben Sie den Wert des Passworts in Klartext an der Eingabeaufforderung an. Das Dienstprogramm generiert das Passwort im verschlüsselten Format als Ausgabe. Die Ausgabe enthält das folgende Präfix: `=INSTALLER:CIPHER:AES:128=`

Kopieren Sie die komplette Ausgabezeichenfolge, einschließlich des Präfixes, und fügen Sie sie dann in die Eigenschaftendatei als Wert für die Passworteigenschaft ein. Wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen, entschlüsselt das Installationsframework das Passwort.

1. Wechseln Sie zum Dienstprogrammverzeichnis:

```
<Installationsprogrammverzeichnis>/properties/utils/passwd_encryption
```

2. Führen Sie das Dienstprogramm aus. Geben Sie das Klartextpasswort an, das Sie als Wert für <Passwort> verschlüsseln möchten.

- Führen Sie unter Linux und UNIX den folgenden Befehl aus:

```
sh install.sh <Passwort>
```

- Führen Sie unter Windows den folgenden Befehl aus:

```
install.bat <Passwort>
```

3. Kopieren Sie die Zeichenfolge des verschlüsselten Passworts aus der Ausgabe und fügen Sie sie dann in die .properties-Datei als Wert für das entsprechende Passwort ein.

Das folgende Beispiel zeigt das verschlüsselte Passwort, das als Wert für die Eigenschaft DOMAIN_PSSWD festgelegt wurde:

```
DOMAIN_PSSWD==INSTALLER:CIPHER:AES:128=mjkjmDR2kzFJiizfRWIOPg==
```

Erstellen der Eigenschaftendatei

Informatica stellt zwei Versionen der Eigenschaftendatei bereit. Sie können eine der beiden Dateien verwenden, um Optionen für Ihre Installation anzugeben.

Neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe

Verwenden Sie die neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe zum Upgrade der Informatica-Domänendienste mit Änderungen an der Knotenkonfiguration und ohne Benutzereingriff.

Die neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe enthält die für das Upgrade der Informatica-Domänendienste per automatischer Eingabe erforderlichen Konfigurationseigenschaften. Verwenden Sie die Datei, wenn Sie den entsprechenden Wert für jede Eigenschaft in der Datei festlegen möchten.

Standardmäßige Eigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe

Verwenden Sie die Eigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe zum Upgrade der Informatica-Domänendienste ohne Benutzereingriff.

Die standardmäßige Eigenschaftendatei für die automatische Eingabe enthält Standardwerte für viele Konfigurationseigenschaften. Verwenden Sie die Datei, wenn Sie ein Upgrade der Informatica-Domänendienste mit den Standardeigenschaftswerten planen und nicht alle Eigenschaften in der Datei durchlesen möchten.

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit den vom Installationsprogramm benötigten Upgrade-Parametern bereit. Sie können die Beispiel-Eigenschaftendatei mit den gewünschten Optionen für Ihr Upgrade anpassen.

Die Beispiel-Upgrade-Eigenschaftendatei mit dem Namen „SilentInput_upgrade.properties“ befindet sich im Download-Verzeichnis des Installationsprogramms. Nachdem Sie die Datei angepasst haben, speichern Sie sie unter dem Namen „SilentInput.properties“.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput_upgrade.properties“.

Sichern Sie die Datei, bevor Sie sie ändern.

3. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und ändern Sie die Upgrade-Parameter.

In der folgenden Tabelle werden die Upgrade-Parameter beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob Informatica installiert oder upgegradet werden soll. Bei einem Wert von 0 wird Informatica von Grund auf neu installiert. Bei einem Wert von 1 wird ein Upgrade einer Vorgängerversion von Informatica vorgenommen.
USER_INSTALL_DIR	Das Verzeichnis, in dem die neue Version der Informatica-Dienste installiert werden soll. Das Verzeichnis muss sich von dem Verzeichnis unterscheiden, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält.
UPG_BACKUP_DIR	Das Verzeichnis, das die vorherige Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
KEY_DEST_LOCATION	Verzeichnis zum Speichern des Verschlüsselungsschlüssels für den während der Installation erstellten Knoten
DOMAIN_USER	Benutzername für die Informatica-Domäne.
DOMAIN_PSSWD	Passwort für die Informatica-Domäne.
ENABLE_USAGE_COLLECTION	Aktiviert das Produktnutzungstool Informatica DiscoveryIQ, das Routineberichte über die Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im <i>Informatica Administrator-Handbuch</i> . Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um das Upgrade durchzuführen.

4. Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“.

Ausführen des automatischen Installationsprogramms

Öffnen Sie nach der Erstellung der Eigenschaftendatei eine Eingabeaufforderung, um das automatische Upgrade zu starten.

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
Öffnen Sie unter Windows die Eingabeaufforderung als Administrator. Wenn Sie die Eingabeaufforderung nicht als Administrator öffnen, meldet der Windows-Systemadministrator möglicherweise Probleme, wenn Sie auf die Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis zugreifen.
2. Gehen Sie zum Root-Verzeichnis des Server-Installers.
3. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ mit den Upgrade-Optionen enthält.
4. Führen Sie die Programmdatei „silentInstall“ aus.

Das automatische Upgrade wird im Hintergrund ausgeführt. Der Vorgang kann eine Weile dauern. Das automatische Upgrade ist abgeschlossen, wenn im Installationsverzeichnis die Protokolldatei „Informatica_<Version>_Services_InstallLog<timestamp>.log“ erstellt wurde.

Das automatische Upgrade schlägt fehl, wenn die Eigenschaftendatei nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder der Zugriff auf das Installationsverzeichnis nicht möglich ist. Wenn das Upgrade fehlschlägt, sehen Sie in der Protokolldatei des automatischen Upgrades nach und beheben Sie die Fehler. Führen Sie die automatische Installation anschließend noch einmal aus. Der Name der Protokolldatei des automatischen Upgrades lautet „silentErrorLog.log“.

Das Installationsprogramm erstellt die Protokolldatei im Root-Verzeichnis unter Windows und im Home-Verzeichnis des Benutzers unter UNIX.

Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade

Falls das Upgrade nicht erfolgreich abgeschlossen wird, ermitteln Sie in den Protokolldateien die Ursache des Fehlers. Die Upgrade-Protokolldateien befinden sich im Root-Verzeichnis der neuen Informatica-Version. Überprüfen Sie die folgenden Protokolldatei: Informatica_<Version>_Services_Upgrade.log.

Wenn das Upgrade fehlschlägt, stellen Sie das Domänen-Konfigurations-Repository aus der Sicherungskopie wieder her und führen Sie das Installationsprogramm erneut aus.

Wenn das Administrator-Tool für sichere Kommunikation konfiguriert ist, wird unter Umständen die Meldung `404 nicht gefunden` angezeigt, wenn Sie auf das Administrator-Tool zugreifen. Dieses Problem tritt auf, wenn der Computer, auf dem Gateway-Knoten ausgeführt wird, nicht auf die Schlüsselspeicherdatei für die HTTPS-Verbindung zum Administrator-Tool zugreifen kann. Kopieren Sie die Datei an einen zugänglichen Speicherort und fahren Sie dann die Domäne herunter. Führen Sie den Befehl „infasetup UpdateGatewayNode“ aus, um den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der Schlüsselspeicherdatei zu aktualisieren. Sie müssen den Befehl auf allen Gateway-Knoten in der Domäne ausführen.

KAPITEL 7

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick, 51](#)
- [Migrieren in eine andere Datenbank, 52](#)
- [Migrieren der Installation auf einen anderen Computer, 52](#)
- [Aktualisieren im Grafikmodus, 56](#)
- [Aktualisieren im Konsolenmodus, 67](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 72](#)
- [Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung, 72](#)

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick

Bevor Sie die Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration aktualisieren, müssen Sie vorbereitende Schritte für das Upgrade ausführen. Welche Schritte Sie durchführen, hängt von der Art der geplanten Änderung an der Knotenkonfiguration ab. Sie können das Domänenkonfigurations-Repository in eine andere Datenbank migrieren. Sie können die Installation der Informatica-Dienste auch auf einen anderen Computer migrieren.

Während des Upgrades der Domäne können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, den Portnummern oder der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

Wenn Sie eine Installation der Informatica-Dienste auf einen anderen Computer migriert haben, ändern Sie die Knotenkonfiguration, um die Domäne zu aktualisieren. Konfigurieren Sie dann den Knoten auf dem neuen Computer. Wenn Sie das Domänenkonfigurations-Repository auf eine andere Datenbank migriert haben, ändern Sie die Knotenkonfiguration, um die Domäne zu aktualisieren. Konfigurieren Sie dann die neue Datenbank.

Führen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms die Aufgaben vor dem Upgrade aus.

Unter Windows können Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus oder im Hintergrund installieren. Unter UNIX oder Linux können Sie das Installationsprogramm im Konsolen- oder automatischen Modus ausführen.

Migrieren in eine andere Datenbank

Wenn der Datenbanktyp oder die Version des Domänen-Konfigurations-Repository nicht mehr unterstützt wird, müssen Sie das Repository in eine andere Datenbank migrieren. Migrieren Sie das Repository vor dem Upgrade der Domäne in die frühere Informatica-Instanz.

Beispiel: Wenn sich das Domänenkonfigurations-Repository in einer Sybase ASE 15.0.3-Datenbank befindet, migrieren Sie das Repository in eine Sybase ASE 15.7-Datenbank.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Domäne heruntergefahren haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Domänenkonfigurations-Datenbanktabellen mit dem infasetup-Befehl „BackupDomain“ gesichert haben.
3. Erstellen Sie ein Datenbank-Schema und ein Benutzerkonto in einer unterstützten Datenbank.
4. Stellen Sie die Domänenkonfiguration in der Sicherungsdatei mit dem Befehl infasetup RestoreDomain für das angegebene Datenbankschema wieder her.
5. Wählen Sie beim Upgrade eines Gateway-Knotens die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie den Gateway-Knoten so konfigurieren, dass er eine Verbindung zu der neuen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank herstellt. Alle Gateway-Knoten müssen eine Verbindung zum Domänen-Konfigurations-Repository haben, um die Domänenkonfiguration abzurufen und zu aktualisieren. Heben Sie beim Upgrade eines Arbeitsknotens die Auswahl der Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen** auf.

Migrieren der Installation auf einen anderen Computer

Wenn die Informatica-Dienste auf einem Computer mit einem nicht mehr unterstützten Betriebssystem installiert werden, müssen Sie die Installation vor dem Upgrade der Domäne auf einen anderen Computer migrieren.

For more information about product requirements and supported platforms, see the Product Availability Matrix on Informatica Network:

<https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices>

Bevor Sie die Domäne aktualisieren, führen Sie die folgenden Schritte auf dem Computer aus, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt werden soll:

1. Kopieren Sie das Installationsverzeichnis.
2. Überprüfen Sie die Portanforderungen.

3. Erstellen Sie ein Systembenutzerkonto.
4. Konfigurieren Sie native Konnektivität für alle Dienste, die Zugriff auf Datenbanken benötigen.

Wählen Sie beim Upgrade des migrierten Knotens die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummern des Knotens zulassen** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie die Konfiguration des Knotens auf dem neuen Computer aktualisieren. Beim Upgrade anderer Knoten in der Domäne, die Sie nicht auf verschiedene Computer migriert haben, heben Sie die Auswahl der Option **Änderung des Hostnamens und der Portnummer des Knotens zulassen** auf.

Schritt 1. Kopieren Sie das Installationsverzeichnis.

Kopieren Sie das Verzeichnis der vorherigen Informatica-Version auf den Computer, auf dem die neue Informatica-Version ausgeführt werden soll.

Wenn die vorherige Informatica-Version unter `C:\Informatica\<version>` installiert ist, kopieren Sie das Verzeichnis `C:\Informatica\<version>` samt Unterverzeichnissen auf den neuen Computer.

Bei Ausführung des Upgrade-Installers geben Sie das Informatica-Installationsverzeichnis auf dem neuen Computer als das Verzeichnis an, das Sie upgraden möchten.

Schritt 2. Überprüfen der Portanforderungen

Das Installationsprogramm richtet die Ports für Komponenten in der Informatica-Domäne ein und legt einen Bereich von dynamischen Ports für einige Anwendungsdienste fest.

Sie können die für die Komponenten zu verwendenden Portnummern und einen Bereich von dynamischen Portnummern festlegen, der für die Anwendungsdienste verwendet werden soll. Alternativ können Sie die Standardportnummern verwenden, die vom Installationsprogramm bereitgestellt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Portnummern auf den Computern verfügbar sind, auf denen Sie die Informatica-Dienste installieren.

The following table describes the ports that you can set:

Port	Description
Service Manager port	Port number used by the Service Manager on the node. The Service Manager listens for incoming connection requests on this port. Client applications use this port to communicate with the services in the domain. The Informatica command line programs use this port to communicate to the domain. This is also the port for the SQL data service JDBC/ODBC driver. Default is 6006.
Service Manager Shutdown port	Port number that controls server shutdown for the domain Service Manager. The Service Manager listens for shutdown commands on this port. Default is 6007.
Informatica Administrator port	Port number used by Informatica Administrator. Default is 6008.
Informatica Administrator HTTPS port	No default port. Enter the required port number when you create the service. Setting this port to 0 disables an HTTPS connection to the Administrator tool.
Informatica Administrator shutdown port	Port number that controls server shutdown for Informatica Administrator. Informatica Administrator listens for shutdown commands on this port. Default is 6009.

Port	Description
Minimum port number	Lowest port number in the range of dynamic port numbers that can be assigned to the application service processes that run on this node. Default is 6014.
Maximum port number	Highest port number in the range of dynamic port numbers that can be assigned to the application service processes that run on this node. Default is 6114.

Hinweis: Das Starten von Diensten und Knoten kann bei einem Portkonflikt fehlschlagen. Nach einem Upgrade können Sie den Portnummernbereich für Anwendungsdienste aktualisieren.

Step 3. Create a System User Account

You can create a system user account on Windows or on UNIX.

On Windows

Erstellen Sie ein Systembenutzerkonto, um die Installation durchzuführen und den Informatica-Dienst auszuführen. Vergewissern Sie sich, dass das Benutzerkonto, das Sie zum Installieren der Informatica-Dienste verwenden, über Schreibberechtigung für das Installationsverzeichnis verfügt.

Sie können Informatica mit dem Benutzerkonto installieren, mit dem Sie beim Rechner angemeldet sind, und es später unter einem anderen Benutzerkonto ausführen. Sie können ein lokales Konto oder ein Domänenkonto erstellen, um Informatica zu installieren oder den Informatica-Windows-Dienst auszuführen.

Hinweis: Für den Zugriff auf ein Repository in Microsoft SQL Server, das eine vertrauenswürdige Windows-Verbindung verwendet, erstellen Sie ein Domänenkonto.

Die Benutzerkonten benötigen die folgenden Berechtigungen zum Ausführen des Installationsprogramms oder des Informatica-Windows-Dienstes:

- **Ein angemeldetes Benutzerkonto** Das Benutzerkonto muss Mitglied der Administratorengruppe sein und über die Berechtigung *Als Dienst anmelden* verfügen. Melden Sie sich vor dem Installieren von Informatica mit diesem Benutzerkonto an.
- **Ein anderes Benutzerkonto** Das Benutzerkonto muss Mitglied der Administratorengruppe sein und über die Berechtigungen "Als Dienst anmelden" und "Als Betriebssystem fungieren" verfügen. Vor dem Installieren von Informatica brauchen Sie sich mit diesem Benutzerkonto nicht anzumelden. Während der Installation können Sie das Benutzerkonto angeben, über das der Informatica-Windows-Dienst ausgeführt werden soll.

On UNIX

Vergewissern Sie sich, dass das Benutzerkonto, das Sie zum Installieren von Informatica verwenden, über Schreibberechtigung im Installationsverzeichnis verfügt.

Schritt 4. Konfigurieren nativer Konnektivität auf Dienstcomputern

Um die native Konnektivität zwischen einem Anwendungsdienst und einer Datenbank einzurichten, installieren Sie die Datenbank-Client-Software für die Datenbank, auf die Sie zugreifen möchten.

Native Treiber werden mit dem Datenbankserver und der Clientsoftware geliefert. Konfigurieren Sie die Konnektivität auf den Computern, die auf die Datenbanken zugreifen müssen. Um die Kompatibilität zwischen dem Anwendungsdienst und der Datenbank zu gewährleisten, installieren Sie eine Client-Software, die mit der Datenbankversion kompatibel ist, und verwenden Sie die entsprechenden Bibliotheken des Datenbank-Client.

Der Datenintegrationsdienst verwendet native Datenbanktreiber zum Verbinden mit den folgenden Datenbanken:

- Quell- und Zieldatenbanken. Liest Daten aus Quelldatenbanken und schreibt Daten in Zieldatenbanken.
- Datenobjekt-Cache-Datenbank. Speichert den Datenobjekt-Cache.
- Profiling-Quelldatenbanken. Liest aus relationalen Quelldatenbanken zum Ausführen von Profilen für die Quellen.
- Profiling-Warehouse.. Schreibt die Profiling-Ergebnisse in das Profiling-Warehouse..
- Referenztabelle. Führt Mappings zum Übertragen von Daten zwischen den Referenztabelle und den externen Datenquellen aus.

Wenn der Datenintegrationsdienst auf einem einzigen Knoten bzw. auf primären Knoten und Backup-Knoten ausgeführt wird, installieren Sie Datenbank-Client-Software und konfigurieren Sie die Konnektivität auf den Computern, auf denen der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Wird der Datenintegrationsdienst in einem Gitter ausgeführt, so installieren Sie die Datenbank-Client-Software und konfigurieren Sie die Konnektivität auf jedem Computer, der einen Knoten mit der Berechnungsrolle bzw. einen Knoten darstellt, der sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügt.

Schritt 5. Installieren der Datenbank-Clientsoftware

Sie müssen die Datenbank-Clients auf den erforderlichen Computern basierend auf den Datenbanktypen installieren, auf die die Anwendungsdienste zugreifen.

Um die Kompatibilität zwischen dem Anwendungsdienst und der Datenbank zu gewährleisten, verwenden Sie die entsprechenden Datenbank-Client-Bibliotheken, und installieren Sie eine Client-Software, die mit der Datenbankversion kompatibel ist.

Stellen Sie beim Upgrade der Informatica-Dienste sicher, dass Sie den entsprechenden Datenbank-Client auf dem Computer installieren, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Installieren Sie die folgende Datenbank-Client-Software basierend auf dem Typ der Datenbank, auf den der Anwendungsdienst zugreift:

IBM DB2 Client Application Enabler (CAE)

Konfigurieren Sie die Konnektivität auf den erforderlichen Computern, indem Sie sich beim Computer als der Benutzer anmelden, der die Informatica-Dienste startet.

Microsoft SQL Server 2014 Native Client

Sie müssen Microsoft SQL Server 2014 Native Client installieren, damit die vorhandenen Mappings funktionieren.

Laden Sie den Client von der folgenden Microsoft-Website herunter:

<http://www.microsoft.com/en-in/download/details.aspx?id=42295>.

Oracle-Client

Installieren Sie die kompatiblen Versionen des Oracle-Client und Oracle-Datenbankservers. Außerdem müssen Sie dieselbe Version des Oracle-Client auf allen Computern installieren, die ihn benötigen. Informationen zur Überprüfung der Kompatibilität erhalten Sie von Oracle.

Sybase Open Client (OCS)

Installieren Sie eine mit dem Sybase ASE-Datenbankserver kompatible Version von Open Client Sie müssen dieselbe Version von Open Client auf den Computern installieren, auf denen sich die Sybase ASE-Datenbank und Informatica befinden. Informationen zur Überprüfung der Kompatibilität erhalten Sie von Sybase.

Schritt 6. Konfigurieren von Datenbank-Client-Umgebungsvariablen auf UNIX

Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients auf den Computern, auf denen der PowerCenter-Integrationsdienst ausgeführt wird.

Nach dem Konfigurieren der Umgebungsvariablen der Datenbank können Sie die Verbindung zur Datenbank über den Datenbank-Client testen.

In der folgenden Tabelle werden die Umgebungsvariablen der Datenbank aufgelistet, die festgelegt werden müssen:

Datenbank	Name der Umgebungsvariable	Datenbankdienstprogramm	Wert
Oracle	ORACLE_HOME PATH LD_LIBRARY_PATH TNS_ADMIN INFA_TRUSTSTORE	sqlplus	<p>Festlegen auf: <i><Client InstallDatabasePath></i></p> <p>Hinzufügen: <i><DatabasePath>/bin</i> und <i>USER_INSTALL_DIR/server/bin:\$PATH</i></p> <p>Festlegen auf: <i>\$Oracle_HOME/lib</i> und <i>USER_INSTALL_DIR/server/bin:\$LD_LIBRARY_PATH</i></p> <p>Auf den Speicherort der tnsnames.ora-Datei festlegen: <i>\$ORACLE_HOME/network/admin</i></p> <p>Für die SSL-Standarddomäne hinzufügen zu: <i>USER_INSTALL_DIR/services/shared/security</i></p> <p>Für benutzerdefinierte SSL-Domäne auf <i>INFA_TRUSTSTORE</i> und <i>INFA_TRUSTSTORE_PASSWORD</i> festlegen</p>
SQL Server	ODBCHOME ODBCINI ODBCINST PATH LD_LIBRARY_PATH INFA_TRUSTSTORE		<p>Festlegen auf: <i>USER_INSTALL_DIR/ODBC7.1</i></p> <p>Festlegen auf: <i>\$ODBCHOME/odbc.ini</i></p> <p>Festlegen auf: <i>\$ODBCHOME/odbcinst.ini</i></p> <p>Hinzufügen zu: <i>/opt/mssql-tools/bin:\$PATH</i> <i>\$PATHUSER_INSTALL_DIR/ODBC7.1:\$PATHUSER_INSTALL_DIR/server/bin:\$PATH</i></p> <p>Hinzufügen zu: <i>\$ODBCHOME/lib</i> <i>USER_INSTALL_DIR/server/bin:\$LD_LIBRARY_PATH</i></p> <p>Für die SSL-Standarddomäne hinzufügen zu: <i>USER_INSTALL_DIR/services/shared/security</i></p> <p>Für benutzerdefinierte SSL-Domäne auf <i>INFA_TRUSTSTORE</i> und <i>INFA_TRUSTSTORE_PASSWORD</i> festlegen</p>

Aktualisieren im Grafikmodus

Wenn Sie ein Upgrade im Grafikmodus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einem anderen Computer oder auf einer anderen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren. Sie können die Domäne im Grafikmodus unter Windows aktualisieren.

Weitere Informationen zum Upgrade der Domäne auf demselben Computer und in derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank finden Sie unter ["Upgrading in Graphical Mode" auf Seite 37](#).

Falls Sie unter Windows Probleme beim Ausführen der Datei „install.bat“ über das Root-Verzeichnis haben, führen Sie die folgende Datei aus:

```
<Informatica installation directory>/server/install.exe
```

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis für die Installationsdateien und führen Sie die Datei „install.bat“ als Administrator aus.

Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei „install.bat“ und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.


Falls Sie unter Windows Probleme beim Ausführen der Datei install.bat über das Root-Verzeichnis haben, führen Sie die folgende Datei aus:

```
<Informatica installation directory>/server/install.exe
```

Hinweis: Wenn Sie das Installationsprogramm nicht als Administrator ausführen, meldet der Windows-Systemadministrator möglicherweise Probleme, wenn Sie auf die Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis zugreifen.

Die Seite **Informatica 10.4.0** wird geöffnet.

4. Wählen Sie **Upgrade auf Informatica 10.2** aus.



The image shows a screenshot of the Informatica 10.2.0 installation/upgrade wizard. The window has a dark header bar with the Informatica logo on the left and the text "Informatica 10.2.0" on the right. Below the header, the text "Select an option to install or upgrade Informatica." is displayed. There are four radio button options: "Install Informatica 10.2.0.", "Upgrade to Informatica 10.2.0.", "Install or upgrade Data Transformation engine only.", and "Run the Informatica Upgrade Advisor." (which is currently selected). Each option has a brief description of its function. At the bottom right, there are "Start" and "Exit" buttons.

Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das folgende Dienstprogramm ausführen, bevor Sie das Upgrade von Informatica-Diensten vornehmen:

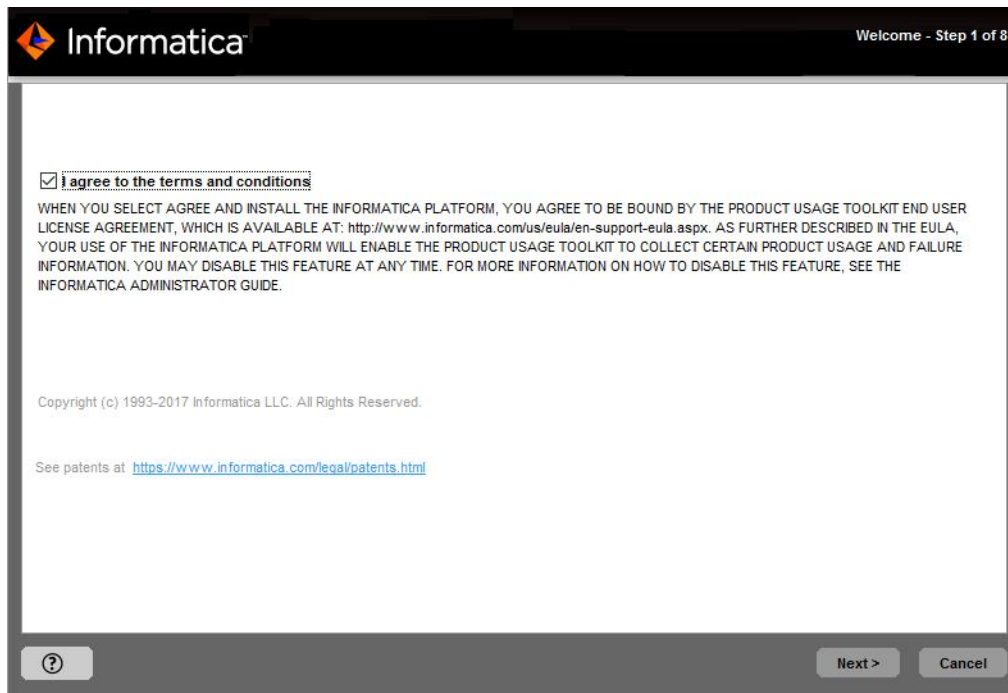
Vorinstallations-Systemprüfungstool (i10Pi)

Stellt sicher, dass der Computer, auf dem die Informatica-Dienste installiert werden, die Systemanforderungen für die Installation erfüllt. Weitere Informationen zum Ausführen des Vorinstallations-Systemprüfungstools (i10Pi) finden Sie unter [GUID-41DD6761-B1F3-4021-824D-545DBE1796A0](#).

Informatica Upgrade Advisor.

Überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne. Weitere Informationen zu Informatica Upgrade Advisor finden Sie unter ["Ausführen von Informatica Upgrade Advisor" auf Seite 28](#).

5. Klicken Sie auf **Start**.
6. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und wählen Sie **Ich stimme den Bedingungen zu** aus.



Informatica Welcome - Step 1 of 8

☒ **I agree to the terms and conditions**

WHEN YOU SELECT AGREE AND INSTALL THE INFORMatica PLATFORM, YOU AGREE TO BE BOUND BY THE PRODUCT USAGE TOOLKIT END USER LICENSE AGREEMENT, WHICH IS AVAILABLE AT: <http://www.informatica.com/us/eula/en-support-eula.aspx>. AS FURTHER DESCRIBED IN THE EULA, YOUR USE OF THE INFORMatica PLATFORM WILL ENABLE THE PRODUCT USAGE TOOLKIT TO COLLECT CERTAIN PRODUCT USAGE AND FAILURE INFORMATION. YOU MAY DISABLE THIS FEATURE AT ANY TIME. FOR MORE INFORMATION ON HOW TO DISABLE THIS FEATURE, SEE THE INFORMatica ADMINISTRATOR GUIDE.

Copyright (c) 1993-2017 Informatica LLC. All Rights Reserved.

See patents at <https://www.informatica.com/legal/patents.html>

? Next > Cancel

Informatica DiscoveryIQ ist ein Produktnutzungstool, das Routineberichte über Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können die Verwendung von Statistiken im Administrator Tool deaktivieren.

7. Die Seite **Upgrade-Voraussetzungen** wird geöffnet.

The screenshot shows the 'Upgrade Prerequisites - Step 2 of 8' window. It contains the following text:

Verify the upgrade prerequisites and complete the pre-upgrade tasks before you continue.

Database Requirements: Requires Oracle, IBM DB2, Microsoft SQL Server or Sybase ASE.

One of the following product versions must be installed on this machine:

- Informatica 9.5.1
- Informatica 9.6.1
- Informatica 10.0.0
- Informatica 10.1.0
- Informatica 10.1.1
- Data Transformation Engine 9.5.1
- Data Transformation Engine 9.6.1
- Data Transformation Engine 10.0.0
- Data Transformation Engine 10.1.0
- Data Transformation Engine 10.1.1

Disk Space Requirement: 10 GB
Memory Requirement (RAM): 6 GB

Pre-upgrade tasks:

- Back up the domain configuration repository.
- For a DB2 database, verify that the tablespace has a page size of 32K.
- While performing upgrade please verify that the domain is shut down.

If the services are present in the domain, the installer deletes the services during the upgrade process.

For more information about generating the reports, see the Knowledge Base article: <https://kb.informatica.com/howto/6/Pages/18/496097.aspx>

At the bottom, there is a help icon (?), '< Previous' button, 'Next >' button, and 'Cancel' button.

Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Upgrade-Verzeichnis** wird geöffnet.

The screenshot shows the 'Upgrade Directory - Step 3 of 8' window. It contains the following text:

Enter the directory of the Informatica product to upgrade:

... Default

Enter the directory for Informatica 10.2.0:

... Default

☐ Allow changes to the node configuration.

Select this option to change the node host name, port numbers, or domain configuration repository database during the upgrade. This option requires additional configuration tasks after the upgrade.


At the bottom, there is a help icon (?), '< Previous' button, 'Next >' button, and 'Cancel' button.

9. Geben Sie das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.2 installieren möchten.

In der folgenden Tabelle werden die Verzeichnisse beschrieben, die Sie angeben müssen:

Directory	Description
Directory of the Informatica product to upgrade	Directory that contains the version of Informatica services that you want to upgrade.
Directory for Informatica 10.4.0	<p>Directory in which to install Informatica 10.4.0.</p> <p>Enter the absolute path for the installation directory. The directory cannot be the same as the directory that contains the previous version of Informatica services. The directory names in the path must not contain spaces or the following special characters: @ * \$ # ! % () { } [] , ; '.</p> <p>Hinweis: Informatica recommends using alphanumeric characters in the installation directory path. If you use a special character such as á or €, unexpected results might occur at run time.</p> <p>On Windows, the installation directory must be on the current machine.</p>

- Wählen Sie **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen**.


Informatica
Upgrade Directory - Step 3 of 8

Enter the directory of the Informatica product to upgrade:

C:\Informatica

...

Default

Enter the directory for Informatica 10.2.0:

C:\Informatica\10.2.0

...

Default

☒ Allow changes to the node configuration.

Select this option to change the node host name, port numbers, or domain configuration repository database during the upgrade. This option requires additional configuration tasks after the upgrade.

?

< Previous

Next >

Cancel

Verwenden Sie diese Option zum Ändern der Konfiguration der zu aktualisierenden Informatica-Installation. Passen Sie bei einem Upgrade auf einen anderen Computer die Knotenkonfiguration an die Konfiguration des neuen Computers an. Wenn Sie ein Upgrade in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, passen Sie die Knotenkonfiguration an die Konfiguration der neuen Datenbank an.

- Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Domänensicherheit – Verschlüsselungsschlüssel** wird geöffnet.
- Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
- Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.
- Überprüfen Sie die Upgrade-Informationen und klicken Sie auf **Installieren**, um fortzufahren.

Der Upgrade-Assistent installiert die Informatica-Serverdateien im Informatica 10.2-Installationsverzeichnis.

Der Upgrade-Assistent fordert sie auf, die Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.

15. Klicken Sie auf **OK**.
16. Geben Sie beim Aktualisieren eines Gateway-Knotens die Datenbank- und Benutzerkontodaten für das Domänenkonfigurations-Repository auf der Seite **Upgrade des Domänenkonfigurations-Repositorys** ein.

Beim Upgrade eines Worker-Knotens zeigt der Upgrade-Assistent die Daten des Domänenkonfigurations-Repository nicht an. Die Datenbankverbindungsdaten können nicht geändert werden. Fahren Sie mit Schritt [20](#) fort.

Geben Sie die folgende Datenbank und folgendes Benutzerkonto ein:

Property	Description
Database type	Database for the domain configuration repository. Select Oracle, IBM DB2, Microsoft SQL Server, PostgreSQL, or Sybase ASE.
Database user ID	Database user account for the domain configuration repository.
User password	Password for the database user account.

Property	Description
Tablespace	Available for IBM DB2. Name of the tablespace in which to create the tables. Specify a tablespace that meets the pageSize requirement of 32768 bytes. In a single partition database, if this option is not selected, the installer creates the tables in the default tablespace. In a multipartition database, select this option and specify the name of the tablespace that resides in the catalog partition of the database.
Schema name	Available for Microsoft SQL Server or PostgreSQL. Name of the schema that will contain domain configuration tables. If not selected, the installer creates the tables in the default schema.
Trusted connection	Available for Microsoft SQL Server. Indicates whether to connect to Microsoft SQL Server through a trusted connection. Trusted authentication uses the security credentials of the current user to make the connection to Microsoft SQL Server. If not selected, the installer uses Microsoft SQL Server authentication.

17. Geben Sie die JDBC-Verbindungsdaten ein.

- Um die Verbindungsinformationen unter Verwendung der JDBC-URL-Informationen einzugeben, wählen Sie **JDBC-URL** aus und geben die JDBC-URL-Eigenschaften an.
In der folgenden Tabelle werden die JDBC-URL-Eigenschaften beschrieben, die Sie angeben müssen:

Property	Description
Database address	Host name and port number for the database in the format <code>host_name:port</code> .
Database service name	Service or database name : - Oracle: Enter the service name. - Microsoft SQL Server: Enter the database name. - IBM DB2: Enter the service name. - Sybase ASE: Enter the database name. - PostgreSQL: Enter the database name.
JDBC parameters	Optional parameters to include in the database connection string. Use the parameters to optimize database operations for the database. Verify that the parameter string is valid. The installer does not validate the parameter string before it adds the string to the JDBC URL. If not selected, the installer creates the JDBC URL string without additional parameters.

- Um die Verbindungsinformationen mithilfe einer benutzerdefinierten JDBC-Verbindungszeichenfolge einzugeben, wählen Sie **Benutzerdefinierte JDBC-Verbindungszeichenfolge** aus und geben Sie die Verbindungszeichenfolge ein.

Use the following syntax in the JDBC connection string:

IBM DB2

```
jdbc:Informatica:db2://<host name>:<port number>;DatabaseName=
```

Oracle

```
jdbc:Informatica:oracle://<host name>:<port number>;ServiceName=
```

Microsoft SQL Server

```
jdbc:Informatica:sqlserver://<host name>:<port  
number>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=
```

Microsoft Azure SQL Database

```
jdbc:Informatica:sqlserver://<host name>:<port  
number>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=<database  
name>;SnapshotSerializable=true;EncryptionMethod=SSL;HostNameInCertificate=*.datab  
ase.windows.net;ValidateServerCertificate=false
```

PostgreSQL

```
jdbc:Informatica:postgresql://<host name>:<port number>;DatabaseName=
```

Sybase

```
jdbc:Informatica:sybase://<host name>:<port number>;DatabaseName=
```

Verify that the connection string contains all the connection parameters required by your database system.

18. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um zu überprüfen, ob Sie eine Verbindung zur Datenbank herstellen können, und anschließend auf **OK**, um fortzufahren.
19. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Domäne und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Domain and Node Configuration - Step 6 of 8' window in Informatica. The window has a dark header with the Informatica logo on the left and the title 'Domain and Node Configuration - Step 6 of 8' on the right. The main content area is white and contains the following fields:

- Enter information for the Informatica domain.
- Domain name: [text input field]
- Node name: [text input field]
- Node host name: [text input field]
- Node port number: [text input field]
- Enter the following custom keystore file information. Required if you use a custom keystore file for HTTP(S) configuration.
- Custom keystore password: [password input field]
- Custom keystore file: [text input field with a browse button (three dots)]

At the bottom of the window, there is a dark gray bar containing a help icon (question mark), a '< Previous' button, a 'Next >' button, and a 'Cancel' button.

20. Ändern Sie den Hostnamen des Knotens und seine Portnummer, um sie der Konfiguration in der neuen Version von Informatica anzupassen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Domänen- und Knoteneigenschaften, die Sie angeben können:

Property	Description
Domain name	Name of the domain. The default domain name is Domain_<MachineName>. The name must not exceed 128 characters and must be 7-bit ASCII only. It cannot contain a space or any of the following characters: ` % * + ; " ? , < > \ /
Node name	Name of the node that you are upgrading.
Node host name	Host name of the machine that hosts the node for the new version of Informatica. If the machine has a single network name, use the default host name. If the machine has multiple network names, you can modify the default host name to use an alternate network name. Optionally, you can use the IP address. Note: Do not use localhost. The host name must explicitly identify the machine.
Node port number	Port number for the node you are upgrading. The default port number for the node is 6005.
Gateway node host name	Host name of the machine that hosts the gateway node for the domain. Available if you upgrade a worker node.
Gateway node port number	Port number of the gateway node. Available if you upgrade a worker node.

21. Geben Sie das Passwort und den Speicherort der benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei ein, wenn Sie Informatica Administrator mit einer benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei sichern und ein Upgrade auf eine andere Gateway-Knotenkonfiguration durchführen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften für den benutzerdefinierten Schlüsselspeicher von Informatica Administrator:

Property	Description
Custom Keystore Password	Plain text password for the custom keystore file.
Custom Keystore File	Path and file name of the custom keystore file. If you leave this field blank, the installer looks for the keystore file in the following directory: <Informatica installation directory>\tomcat\conf\

22. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Portkonfigurations-Upgrade** wird geöffnet.

23. Geben Sie die neuen Portnummern ein oder verwenden Sie die Standardportnummern.
In der folgenden Tabelle werden die Ports beschrieben, die Sie festlegen können:

Port	Description
Service Manager port	Port number used by the Service Manager in the node. Client applications and the Informatica command line programs use this port to communicate to the services in the domain.
Service Manager Shutdown port	Port number that controls server shutdown for the domain Service Manager. The Service Manager listens for shutdown commands on this port.
Informatica Administrator port	Port number used by the Administrator tool. Available if you upgrade a gateway node.
Informatica Administrator shutdown port	Port number used by the Administrator tool to listen for shut down commands. Available if you upgrade a gateway node.

24. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Windows-Dienstkonfiguration** wird angezeigt.

Unter Windows erstellt der Upgrade-Assistent einen Dienst zum Starten von Informatica. Der Dienst wird standardmäßig unter demselben Benutzerkonto ausgeführt wie dem, das für die Installation verwendet wurde. Sie können den Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto ausführen.

25. Legen Sie fest, ob der Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto ausgeführt werden soll. Geben Sie die folgenden Informationen für das Benutzerkonto ein:

Property	Description
Run Informatica under a different user account	Indicates whether to run the Windows service under a different user account.
User name	User account with which to run the Informatica Windows service. Use the following format: <domain name>\<user account> This user account must have the Act as operating system permission.
Password	Password for the user account with which to run the Informatica Windows service.

26. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Installationsabschlussbericht** wird angezeigt.
27. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.
Überprüfen Sie die Datei `upgrade.log`, um weitere Informationen über die vom Upgrade-Assistenten durchgeführten Aufgaben zu erhalten und die Konfiguration installierter Komponenten anzuzeigen.

Aktualisieren im Konsolenmodus

Wenn Sie ein Upgrade im Konsolenmodus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einem Computer oder auf einer anderen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren. Sie können die Domäne im Konsolenmodus unter UNIX aktualisieren.

Weitere Informationen zum Upgrade der Domäne auf demselben Computer und in derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank finden Sie unter [Upgrading in Console Mode](#).

Beim Ausführen des Installationsprogramms im Konsolenmodus stellen die Wörter "Beenden" und "Zurück" reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

1. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
2. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
3. Drücken Sie **2**, um Informatica zu aktualisieren.
Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das folgende Dienstprogramm ausführen, bevor Sie das Upgrade von Informatica-Diensten vornehmen:
Informatica Upgrade Advisor.
Überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne.
Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.
4. Drücken Sie **2**, um ein Upgrade auf Informatica 10.2 durchzuführen.
5. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und drücken Sie **2**, um das Upgrade fortzusetzen.
Informatica DiscoveryIQ ist ein Produktnutzungstool, das Routineberichte über Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im *Informatica Administrator-Handbuch*.
6. Drücken Sie **1**, um ein Upgrade der Informatica-Dienste durchzuführen.
Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade auf AIX vornehmen, ignorieren Sie diesen Schritt.
7. Auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** werden die Systemanforderungen für das Upgrade angezeigt. Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.
8. Geben Sie an der Eingabeaufforderung das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.2 installieren möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Directory	Description
Directory of the Informatica product to upgrade	Directory that contains the version of Informatica services that you want to upgrade.
Directory for Informatica 10.4.0	<p>Directory in which to install Informatica 10.4.0.</p> <p>Enter the absolute path for the installation directory. The directory cannot be the same as the directory that contains the previous version of Informatica services. The directory names in the path must not contain spaces or the following special characters: @ * \$ # ! % () { } [] , ; '.</p> <p>Hinweis: Informatica recommends using alphanumeric characters in the installation directory path. If you use a special character such as á or €, unexpected results might occur at run time.</p> <p>On Windows, the installation directory must be on the current machine.</p>

9. Geben Sie **2** ein, um Änderungen an Hostname und Portnummer des Knotens zuzulassen.
Verwenden Sie diese Option zum Ändern der Konfiguration der zu aktualisierenden Informatica-Installation. Passen Sie bei einem Upgrade auf einen anderen Computer die Knotenkonfiguration an die Konfiguration des neuen Computers an. Wenn Sie ein Upgrade in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, passen Sie die Knotenkonfiguration an die Konfiguration der neuen Datenbank an.
10. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
11. Prüfen Sie die Upgrade-Informationen und drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabetaste**.
Das Installationsprogramm kopiert die Serverdateien in das Installationsverzeichnis für Informatica 10.2.
Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.
12. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
13. Wenn Sie einen Gateway-Knoten aktualisieren, wählen Sie die für das Domänenkonfigurations-Repository zu verwendende Datenbank aus.
Wenn Sie einen Worker-Knoten aktualisieren, werden die Daten des Domänenkonfigurations-Repositorys nicht angezeigt. Die Datenbankverbindungsdaten können nicht geändert werden. Fahren Sie mit Schritt [16](#) fort.
In der folgenden Tabelle werden die Datenbanken aufgelistet, die Sie für das Domänen-Konfigurations-Repository verwenden können:

Prompt	Description
Database type	<p>Type of database for the domain configuration repository. Select from the following options:</p> <p>1 - Oracle</p> <p>2 - Microsoft SQL Server</p> <p>3 - IBM DB2</p> <p>4 - Sybase ASE</p> <p>5 - PostgreSQL</p>

14. Geben Sie die Eigenschaften für die Datenbank und das Benutzerkonto ein.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für das Datenbankbenutzerkonto aufgelistet:

Property	Description
Database user ID	Name for the domain configuration database user account.
User password	Password for the domain configuration database user account.

15. Geben Sie die Parameter für die Datenbank ein. Wenn Sie kein sicheres Domänenkonfigurations-Repository erstellen, geben Sie die Parameter für die Datenbank ein.

- a. Geben Sie bei Auswahl von IBM DB2 an, ob ein Tablespace konfiguriert werden soll. Geben Sie dann den Namen des Tablespace ein.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften beschrieben, die Sie für die IBM DB2-Datenbank konfigurieren müssen:

Property	Description
Configure tablespace	Select whether to specify a tablespace: 1 - No 2 - Yes In a single-partition database, if you select No, the installer creates the tables in the default tablespace. In a multi-partition database, you must select Yes.
Tablespace	Name of the tablespace in which to create the tables. Specify a tablespace that meets the pageSize requirement of 32768 bytes. In a single-partition database, if you select Yes to configure the tablespace, enter the name of the tablespace in which to create the tables. In a multi-partition database, specify the name of the tablespace that resides in the catalog partition of the database.

- b. Geben Sie bei Auswahl von Microsoft SQL Server den Schemanamen für die Datenbank ein.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften beschrieben, die Sie für die Microsoft SQL Server-Datenbank konfigurieren müssen:

Property	Description
Schema name	Name of the schema that will contain domain configuration tables. If this parameter is blank, the installer creates the tables in the default schema.

- c. Um die JDBC-Verbindungsdaten mithilfe der JDBC-URL-Daten einzugeben, drücken Sie **1**. Um die JDBC-Verbindungsdaten mithilfe einer benutzerdefinierten JDBC-Verbindungszeichenfolge einzugeben, drücken Sie **2**.
- d. Geben Sie die JDBC-Verbindungsdaten ein.
- Um die Verbindungsdaten mithilfe der JDBC-URL-Daten einzugeben, legen Sie die JDBC-URL-Eigenschaften fest.

In der folgenden Tabelle werden die Datenbankverbindungsinformationen beschrieben:

Prompt	Description
Database host name	Host name for the database.
Database port number	Port number for the database.
Database service name	Service or database name : - Oracle: Enter the service name. - Microsoft SQL Server: Enter the database name. - IBM DB2: Enter the service name. - Sybase ASE: Enter the database name. - PostgreSQL: Enter the database name.
Configure JDBC Parameters	Select whether to add additional JDBC parameters to the connection string: 1 - Yes 2 - No If you select Yes, enter the parameters or press Enter to accept the default. If you select No, the installer creates the JDBC connection string without parameters.

- Um die Verbindungsdaten mithilfe einer benutzerdefinierten JDBC-Verbindungszeichenfolge einzugeben, geben Sie die Verbindungszeichenfolge ein.

Use the following syntax in the JDBC connection string:

IBM DB2

```
jdbc:Informatica:db2://<host name>:<port number>;DatabaseName=
```

Oracle

```
jdbc:Informatica:oracle://<host name>:<port number>;ServiceName=
```

Microsoft SQL Server

```
jdbc:Informatica:sqlserver://<host name>:<port number>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=
```

Microsoft Azure SQL Database

```
jdbc:Informatica:sqlserver://<host name>:<port number>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=<database name>;SnapshotSerializable=true;EncryptionMethod=SSL;HostNameInCertificate=*.database.windows.net;ValidateServerCertificate=false
```

PostgreSQL

```
jdbc:Informatica:postgresql://<host name>:<port number>;DatabaseName=
```

Sybase

```
jdbc:Informatica:sybase://<host name>:<port number>;DatabaseName=
```

Verify that the connection string contains all the connection parameters required by your database system.

16. Ändern Sie den Hostnamen des Knotens und seine Portnummer, um sie der Konfiguration in der neuen Version von Informatica anzupassen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Domänen- und Knoteneigenschaften, die Sie angeben können:

Property	Description
Domain name	Name of the domain. The default domain name is Domain_<MachineName>. The name must not exceed 128 characters and must be 7-bit ASCII only. It cannot contain a space or any of the following characters: ` % * + ; " ? , < > \ /
Node name	Name of the node that you are upgrading.
Node host name	Host name of the machine that hosts the node you are upgrading. If the machine has a single network name, use the default host name. If the machine has multiple network names, you can modify the default host name to use an alternate network name. Optionally, you can use the IP address. Note: Do not use localhost. The host name must explicitly identify the machine.
Custom keystore password	Plain text password for the custom keystore file. Enter the custom keystore password if you are securing the Informatica Administrator with a custom keystore file and you are upgrading to a different gateway node configuration.
Custom keystore file	Path and file name of the custom keystore file. Enter the custom keystore file if you are securing the Informatica Administrator with a custom keystore file and you are upgrading to a different gateway node configuration. If you leave this field blank, the installer looks for the keystore file in the following directory: <Informatica installation directory>\tomcat\conf\
Node port number	Port number for the node you are upgrading. The default port number for the node is 6005.
Gateway node host name	Host name of the machine that hosts the gateway node for the domain. Available if you upgrade a worker node.
Gateway node port number	Port number of the gateway node. Available if you upgrade a worker node.

17. Der Installer zeigt die Portnummern an, die den Domänenkomponenten zugewiesen sind. Sie können die Standard-Portnummern verwenden oder neue Portnummern festlegen. In der folgenden Tabelle werden die Ports beschrieben, die Sie festlegen können:

Port	Description
Service Manager port	Port number used by the Service Manager in the node. Client applications and the Informatica command line programs use this port to communicate to the services in the domain.
Service Manager Shutdown port	Port number that controls server shutdown for the domain Service Manager. The Service Manager listens for shutdown commands on this port.

Port	Description
Informatica Administrator port	Port number used by the Administrator tool. Available if you upgrade a gateway node.
Informatica Administrator shutdown port	Port number used by the Administrator tool to listen for shut down commands. Available if you upgrade a gateway node.

Im Fenster der Nachinstallationsübersicht wird angezeigt, ob das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde. Es zeigt außerdem den Status der installierten Komponenten und deren Konfiguration an.

In den Upgrade-Protokolldateien finden Sie weitere Informationen über die vom Installationsprogramm ausgeführten Aufgaben und die Konfigurationseigenschaften der installierten Komponenten.

Aktualisieren im automatischen Modus

Wenn Sie ein Upgrade im automatischen Modus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einen anderen Computer oder auf eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren.

Beim automatischen Upgrade der Informatica-Dienste ist keinerlei Benutzereingriff erforderlich. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Upgrade können Sie die Informatica-Dienste auf mehreren Computern im Netzwerk installieren oder die Installation auf den verschiedenen Computern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf den Computer, auf dem die zu aktualisierende Informatica-Instanz gehostet wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.
3. Sichern Sie die Passwörter in der Upgrade-Eigenschaftendatei.

Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung

Wenn Sie die Knotenkonfiguration während des Upgrades der Domäne ändern möchten, weil Sie die Installation der Informatica-Dienste auf einen anderen Computer migriert haben, müssen Sie vor dem Upgrade der Anwendungsdienste zusätzliche Aufgaben ausführen.

Hinweis: Wenn Sie die Knotenkonfiguration während des Upgrades der Domäne ändern möchten, weil Sie das Domänen-Konfigurations-Repository in eine andere Datenbank migriert haben, müssen Sie keine zusätzlichen Aufgaben ausführen.

Sie müssen folgende zusätzliche Aufgaben ausführen:

1. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen.
2. Überprüfen Sie den dynamischen Portnummernbereich.

3. Überprüfen Sie den Speicherort des Knoten-Backup-Verzeichnisses.
4. Konfigurieren Sie PowerExchange®-Adapter.

Leeren des Browser-Cache

Leeren Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Browser-Cache.

Löschen Sie in Microsoft Internet Explorer den Browserverlauf, einschließlich aller temporären Dateien und Cookies.

Wenn Sie den Browser-Cache nicht leeren, wird die vorherige Administrator-Tool-URL nicht auf die aktuelle URL umgeleitet, und einige Menü-Optionen werden unter Umständen nicht angezeigt.

Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen

Verwenden Sie LANG, LC_CTYPE oder LC_ALL zum Einrichten der UNIX-Codepage.

Für unterschiedliche UNIX-Betriebssysteme sind unterschiedliche Werte für ein und dasselbe Gebietsschema erforderlich. Beim Wert für die Gebietsschemavariablen muss auf Groß- und Kleinschreibung geachtet werden.

Überprüfen Sie mithilfe des folgenden Befehls, ob der Wert der Gebietsschema-Umgebungsvariable mit den Spracheinstellungen des Rechners und des Codeseitentyps kompatibel ist, den Sie für das Repository verwenden möchten:

```
locale -a
```

Der Befehl gibt die auf UNIX-Betriebssystemen installierten Sprachen und die vorhandenen Gebietsschemaeinstellungen zurück.

Gebietsschema unter Linux

Zu allen UNIX-Betriebssystemen mit Ausnahme von Linux gibt es zu jedem Gebietsschema einen einmaligen Wert. Unter Linux können unterschiedliche Werte dasselbe Gebietsschema darstellen. So stellen beispielsweise "utf8," "UTF-8," "UTF8" und "utf-8" auf einem Linux-Rechner ein und dasselbe Gebietsschema dar. Für Informatica müssen Sie einen speziellen Wert für jedes Gebietsschema auf einem Linux-Rechner verwenden. Achten Sie darauf, die Umgebungsvariable LANG entsprechend auf allen Linux-Rechnern einzustellen.

Gebietsschema für Oracle-Datenbank-Clients

Stellen Sie NLS_LANG bei Oracle-Datenbank-Clients auf das Gebietsschema ein, das der Datenbank-Client und -Server bei der Anmeldung verwenden soll. Eine Gebietsschemaeinstellung besteht aus der Sprache, der Region und dem Zeichensatz. Der Wert von NLS_LANG hängt von der Konfiguration ab.

Wenn der Wert beispielsweise american_america.UTF8 lautet, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl in einer C-Shell fest:

```
setenv NLS_LANG american_america.UTF8
```

Um Multibyte-Zeichen in der Datenbank zu lesen, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl fest:

```
setenv NLS_LANG=american_america.AL32UTF8
```

Sie müssen die richtige Variable auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts festlegen, damit der Datenintegrationsdienst die Oracle-Daten korrekt lesen kann.

Konfigurieren von Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen auf den Computern, auf denen die Prozesse des Datenintegrationsdiensts ausgeführt werden. Der Name der Variable und die Anforderungen hängen von der Plattform und der Datenbank ab.

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable LD_LIBRARY_PATH.

In der nachstehenden Tabelle sind die Werte beschrieben, die Sie für die Umgebungsvariable LD_LIBRARY_PATH für die verschiedenen Datenbanken festlegen:

Datenbank	Wert
Oracle	<Datenbankpfad>/lib
IBM DB2	<Datenbankpfad>/lib
Sybase ASE	"\${SYBASE_OCS}/lib:\${SYBASE_ASE}/lib:\${LD_LIBRARY_PATH}"
Informix	<Datenbankpfad>/lib
Teradata	<Datenbankpfad>/lib
ODBC	<CLOSEDODBCHOME>/lib
PostgreSQL	\$PGHOME/lib:\${LD_LIBRARY_PATH}

Überprüfen des dynamischen Portnummernbereichs

Beim Upgrade eines migrierten Knotens weist der Upgrade-Assistent einen Standardbereich für Portnummern zu, die dynamisch zu Anwendungsdienstprozessen zugewiesen werden können, die auf dem Knoten ausgeführt werden.

Der Standardbereich von Portnummern lautet 6013 bis 6113. Stellen Sie sicher, dass der Standardbereich für Portnummern auf dem Computer zur Verfügung steht, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt wird. Wenn der Portnummernbereich nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Administrator-Tool, um den Bereich zu aktualisieren. Konfigurieren Sie die minimalen und maximalen dynamischen Portnummern für Dienstprozesse im Abschnitt **Erweiterte Eigenschaften** der Knotenansicht **Eigenschaften**.

Überprüfen des Knoten-Backup-Verzeichnisses

Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf das Sicherungsverzeichnis für den Knoten für den Computer möglich ist, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt wird. Zeigen Sie im Administrator-Tool die Eigenschaft **Sicherungsverzeichnis** im Abschnitt **Erweiterte Eigenschaften** der Knotenansicht **Eigenschaften** an.

Konfigurieren der PowerExchange-Adapter

Wenn Ihre vorherige Installation PowerExchange-Adapter enthielt, konfigurieren Sie die PowerExchange-Adapter auf dem Computer, auf dem die aktualisierte Version von Informatica ausgeführt wird. Wenn der PowerExchange-Adapter einen Installer enthält, installieren Sie den PowerExchange-Adapter neu.

KAPITEL 8

Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Konfigurieren von POSIX Asynchronous I/O, 75](#)
- [Konfigurieren der Informatica-Umgebungsvariablen, 75](#)
- [Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen, 76](#)
- [Überprüfen des Speicherorts der Schlüsselspeicherdatei für das Administrator-Tool, 77](#)
- [Leeren des Browser-Cache, 77](#)

Konfigurieren von POSIX Asynchronous I/O

Machen Sie POSIX Asynchronous I/O bei der Installation von Informatica auf IBM AIX auf allen Konten verfügbar, auf denen Sie einen PowerCenter Integration Service ausführen möchten. Wenn POSIX Asynchronous I/O nicht verfügbar ist, kann ein auf einem IBM AIX-Rechner ausgeführter PowerCenter Integration Service möglicherweise nicht gestartet werden.

Konfigurieren der Informatica-Umgebungsvariablen

Sie können die Umgebungsvariablen `INFA_DOMAINS_FILE` und `INFA_HOME` konfigurieren, um Domänen- und Installationsspeicherorteinstellungen zu speichern.

INFA_DOMAINS_FILE

Das Installationsprogramm erstellt im Informatica-Installationsverzeichnis die Datei `domains.infa`. Die Datei `domains.infa` enthält die Konnektivitätsinformationen der Gateway-Knoten in einer Domäne, einschließlich Domänennamen, Domänenhostnamen und Domänenhost-Portnummern.

Stellen Sie den Wert der Variable `INFA_DOMAINS_FILE` auf den Pfad und Dateinamen der Datei `domains.infa` ein.

Konfigurieren Sie die Variable `INFA_DOMAINS_FILE` auf dem Computer, auf dem Sie die Informatica-Dienste installieren. Konfigurieren Sie `INFA_DOMAINS_FILE` unter Windows als Systemvariable.

INFA_HOME

Verwenden Sie INFA_HOME, um das Informatica-Installationsverzeichnis zu bestimmen. Wenn Sie die Informatica-Verzeichnisstruktur verändern, dann müssen Sie die Umgebungsvariable so setzen, dass sie auf den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnisses verweist oder auf das Verzeichnis, in dem sich die installierten Informatica-Dateien befinden.

Beispiel: Sie verwenden einen Softlink für alle Informatica-Verzeichnisse. Um INFA_HOME so zu konfigurieren, dass alle Informatica-Anwendungen und -Dienste die auszuführenden anderen Informatica-Komponenten finden, müssen Sie INFA_HOME so setzen, dass es auf das Informatica-Installationsverzeichnis verweist.

Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen

Verwenden Sie LANG, LC_CTYPE oder LC_ALL zum Einrichten der UNIX-Codepage.

Für unterschiedliche UNIX-Betriebssysteme sind unterschiedliche Werte für ein und dasselbe Gebietsschema erforderlich. Beim Wert für die Gebietsschemavariablen muss auf Groß- und Kleinschreibung geachtet werden.

Überprüfen Sie mithilfe des folgenden Befehls, ob der Wert der Gebietsschema-Umgebungsvariable mit den Spracheinstellungen des Rechners und des Codeseitentyps kompatibel ist, den Sie für das Repository verwenden möchten:

```
locale -a
```

Der Befehl gibt die auf UNIX-Betriebssystemen installierten Sprachen und die vorhandenen Gebietsschemaeinstellungen zurück.

Gebietsschema unter Linux

Zu allen UNIX-Betriebssystemen mit Ausnahme von Linux gibt es zu jedem Gebietsschema einen einmaligen Wert. Unter Linux können unterschiedliche Werte dasselbe Gebietsschema darstellen. So stellen beispielsweise "utf8," "UTF-8," "UTF8" und "utf-8" auf einem Linux-Rechner ein und dasselbe Gebietsschema dar. Für Informatica müssen Sie einen speziellen Wert für jedes Gebietsschema auf einem Linux-Rechner verwenden. Achten Sie darauf, die Umgebungsvariable LANG entsprechend auf allen Linux-Rechnern einzustellen.

Gebietsschema für Oracle-Datenbank-Clients

Stellen Sie NLS_LANG bei Oracle-Datenbank-Clients auf das Gebietsschema ein, das der Datenbank-Client und -Server bei der Anmeldung verwenden soll. Eine Gebietsschemaeinstellung besteht aus der Sprache, der Region und dem Zeichensatz. Der Wert von NLS_LANG hängt von der Konfiguration ab.

Wenn der Wert beispielsweise american_america.UTF8 lautet, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl in einer C-Shell fest:

```
setenv NLS_LANG american_america.UTF8
```

Um Multibyte-Zeichen in der Datenbank zu lesen, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl fest:

```
setenv NLS_LANG=american_america.AL32UTF8
```

Sie müssen die richtige Variable auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts festlegen, damit der Datenintegrationsdienst die Oracle-Daten korrekt lesen kann.

Überprüfen des Speicherorts der Schlüsselspeicherdatei für das Administrator-Tool

Falls Sie eine Schlüsselspeicherdatei verwendet haben, die Sie zum Sichern der Verbindung zum Administrator-Tool erstellt haben, müssen Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei überprüfen. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie die vom Installationsprogramm in der vorherigen Domäne generierte Standardschlüsselspeicherdatei verwendet haben, müssen Sie den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei nicht überprüfen.

Die durchzuführenden Aufgaben richten sich nach den folgenden Speicherorten, in denen Sie zuvor die Schlüsselspeicherdatei gespeichert haben:

Ein Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Datei an einen anderen Speicherort.
2. Aktualisieren Sie den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der kopierten Schlüsselspeicherdatei.
Führen Sie den Befehl „infasetup UpdateGatewayNode“ aus, um den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der Schlüsselspeicherdatei zu aktualisieren. Sie müssen den Befehl auf allen Gateway-Knoten in der Domäne ausführen.

Ein Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, stellen Sie sicher, dass der Computer, auf dem der Gateway-Knoten ausgeführt wird, auf die Datei zugreifen kann.

Leeren des Browser-Cache

Leeren Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Browser-Cache.

Löschen Sie in Microsoft Internet Explorer den Browserverlauf, einschließlich aller temporären Dateien und Cookies.

Wenn Sie den Browser-Cache nicht leeren, wird die vorherige Administrator-Tool-URL nicht auf die aktuelle URL umgeleitet, und einige Menü-Optionen werden unter Umständen nicht angezeigt.

KAPITEL 9

Anwendungsdienst aktualisieren

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht, 78](#)
- [Ausführen des Dienst-Upgrade-Assistenten, 80](#)
- [Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts, 80](#)

Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht

Die Version der Informatica-Dienste, von der aus Sie ein Upgrade durchführen, bestimmt den Prozess des Anwendungsdienst-Upgrades.

Bei einigen Versionen der Informatica-Dienste müssen Sie ein Upgrade der Anwendungsdienste durchführen. Beim Upgrade eines Anwendungsdiensts müssen Sie ebenfalls ein Upgrade der abhängigen Dienste durchführen. Beim Upgrade eines Anwendungsdiensts wird für den Inhalt der dem Dienst zugeordneten Datenbanken ein Upgrade durchgeführt.

Für das Upgrade der Anwendungsdienste stehen Ihnen zur Verfügung: der Upgrade-Assistent für Dienste, das Aktionsmenü des jeweiligen Diensts oder die Befehlszeile. Der Dienst-Upgrade-Assistent führt das Upgrade mehrere Dienste in der richtigen Reihenfolge sowie eine Überprüfung auf Abhängigkeiten durch. Wenn Sie Anwendungsdienste über das Aktionsmenü des jeweiligen Diensts oder die Befehlszeile aktualisieren, müssen Sie das Upgrade der Anwendungsdienste in der richtigen Reihenfolge durchführen und sicherstellen, dass Sie auch die abhängigen Dienste aktualisieren.

Welche Berechtigungen Sie für das Upgrade der Anwendungsdienste benötigen, hängt vom jeweiligen Dienst ab.

Berechtigungen für das Upgrade von Diensten

Welche Berechtigungen Sie für das Upgrade der Anwendungsdienste benötigen, hängt vom jeweiligen Anwendungsdienst ab.

Ein Benutzer mit der Administratorrolle für die Domäne hat Zugriff auf den Dienst-Upgrade-Assistenten.

Ein Benutzer muss für das Upgrade der folgenden Anwendungsdienste über diese Rollen und Berechtigungen verfügen:

Modellrepository-Dienst

Für ein Upgrade des Modellrepository-Diensts mithilfe des Upgrade-Assistenten für Dienste muss ein Benutzer über die folgenden Anmeldedaten verfügen:

- Administratorrolle für die Domäne.
- Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten für den Modellrepository-Dienst und Schreibberechtigung für Projekte.

Für ein Upgrade des Modellrepository-Diensts über das Menü „Aktionen“ oder die Befehlszeile muss ein Benutzer über die folgenden Anmeldedaten verfügen:

- Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und Berechtigung für den Modellrepository-Dienst.
- Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten für den Modellrepository-Dienst und Schreibberechtigung für Projekte.

Datenintegrationsdienst

Für ein Upgrade des Datenintegrationsdiensts muss ein Benutzer für den Datenintegrationsdienst über die Administratorrolle verfügen.

Content-Managementdienst

Für ein Upgrade des Content-Managementdiensts muss ein Benutzer für den Content-Managementdienst über die Administratorrolle verfügen.

PowerCenter-Repository-Dienst

Für ein Upgrade des PowerCenter-Repository-Diensts muss ein Benutzer über die Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und die Berechtigung für den PowerCenter-Repository-Dienst verfügen.

Metadata Manager-Dienst

Für ein Upgrade des Metadata Manager-Diensts muss ein Benutzer über die Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und die Berechtigung für den Metadata Manager-Dienst verfügen.

Dienst-Upgrade von früheren Versionen

Beim Upgrade von einer früheren Version ist für einige Anwendungsdienste ein Upgrade erforderlich. Führen Sie für die Anwendungsdienste, die Sie in der früheren Version verwendet haben, ein Upgrade durch.

Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass der Metadata Manager-Dienst deaktiviert ist. Stellen Sie sicher, dass alle anderen Anwendungsdienste aktiviert sind.

Um für Anwendungsdienste ein Upgrade durchzuführen, aktualisieren Sie die folgenden Dienste und zugehörigen Datenbanken in dieser Reihenfolge:

1. Modellrepository-Dienst
2. Datenintegrationsdienst
3. Profiling-Warehouse für den Datenintegrationsdienst
4. Metadata Manager-Dienst
5. PowerCenter-Repository-Dienst

Hinweis: Beim Upgrade aller anderen Anwendungsdienste wird der Inhalt der dem Dienst zugeordneten Datenbanken aktualisiert.

Ausführen des Dienst-Upgrade-Assistenten

Verwenden Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste zum Upgrade der Anwendungsdienste und der Inhalte der den Diensten zugeordneten Datenbanken. Der Upgrade-Assistent für Dienste zeigt eine Liste der aktualisierten Dienste an, zusammen mit den Diensten und den zugehörigen Datenbanken, für die ein Upgrade erforderlich ist. Außerdem können Sie den aktuellen oder vorherigen Upgrade-Bericht speichern.

Hinweis: Der Metadata Manager-Dienst muss vor dem Upgrade deaktiviert werden. Alle anderen Dienste müssen vor dem Upgrade aktiviert werden.

1. Klicken Sie im Kopfbereich von Informatica Administrator auf **Upgrade > verwalten**.
2. Wählen Sie die Anwendungsdienste und die zugehörigen Datenbanken für das Upgrade aus.
3. Optional können Sie **Dienste nach dem Upgrade automatisch recyceln** wählen.
Wenn Sie die Option zum automatischen Recyceln der Anwendungsdienste nach dem Upgrade auswählen, startet der Upgrade-Assistent die Dienste nach deren Aktualisierung neu.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Abhängigkeitsfehler vorhanden sind, wird das Dialogfeld **Abhängigkeitsfehler** angezeigt. Überprüfen Sie die Abhängigkeitsfehler und klicken Sie auf **OK**. Beheben Sie dann die Abhängigkeitsfehler und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die Repository-Anmeldeinformationen ein.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Upgrade-Assistent für Dienste führt ein Upgrade aller Anwendungsdienste und zugehörigen Datenbanken durch und zeigt den Status und die Verarbeitungsdetails an.
8. Wenn das Upgrade abgeschlossen ist, wird im Abschnitt **Zusammenfassung** die Liste der Anwendungsdienste und deren Upgrade-Status angezeigt. Klicken Sie auf die einzelnen Dienste, um die Upgrade-Details im Abschnitt **Dienstdetails** anzuzeigen.
9. Optional können Sie auf **Bericht speichern** klicken, um die Upgrade-Details in einer Datei zu speichern.
Wenn Sie den Bericht nicht speichern, können Sie beim nächsten Start des Service pgrade-Assistenten auf **Vorherigen Bericht speichern** klicken.
10. Klicken Sie auf **Schließen**.
11. Wenn Sie die Option zum automatischen Recyceln der Anwendungsdienste nach dem Upgrade nicht ausgewählt haben, starten Sie die aktualisierten Dienste neu.

Sie können den Upgrade-Bericht anzeigen und speichern. Wenn Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste das zweite Mal ausführen, wird darin die Option „Vorherigen Bericht speichern“ angezeigt. Falls Sie den Upgrade-Bericht nach dem Upgrade von Diensten nicht gespeichert haben, können Sie diese Option auswählen, um den vorherigen Upgrade-Bericht anzuzeigen oder zu speichern.

Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts

Überprüfen Sie nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts das Modellrepository-Dienstprotokoll, um sicherzustellen, dass das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde.

Objektabhängigkeitsgrafik

Beim Upgrade eines Modellrepository-Diensts aktualisiert der Upgrade-Prozess die Inhalte des Modellrepositorys und erstellt die Objektabhängigkeitsgrafik neu.

Wenn beim Upgrade der Modellrepository-Inhalte ein schwerwiegender Fehler auftritt, schlägt das Dienst-Upgrade fehl. Sie erhalten eine Benachrichtigung vom Administrator Tool bzw. dem Befehlszeilenprogramm, dass Sie das Upgrade erneut durchführen müssen.

Wenn beim Wiedererstellen der Objektabhängigkeitsgrafik ein schwerwiegender Fehler auftritt, wird das Upgrade erfolgreich durchgeführt. Sie können Objektabhängigkeiten im Developer Tool erst dann anzeigen, wenn Sie die Objektabhängigkeitsgrafik wiedererstellt haben.

Stellen Sie nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts sicher, dass das Modellrepository-Dienstprotokoll die folgende Nachricht enthält:

```
MRS_50431 "Finished rebuilding the object dependency graph for project group '<project group>'."
```

Wenn die Nachricht nicht im Protokoll enthalten ist, führen Sie den Befehl „rebuildDependencyGraph“ aus, um die Objektabhängigkeitsgrafik wiederzuerstellen. Benutzer dürfen nicht auf Modellrepository-Objekte zugreifen, solange der Neuerstellungsvorgang nicht abgeschlossen ist, damit die Objektabhängigkeitsgrafik nicht ungenau wird. Bitten Sie die Benutzer vor dem Dienst-Upgrade, sich vom Modellrepository-Dienst abzumelden.

Der Befehl „infacmd mrs rebuildDependencyGraph“ verwendet die folgende Syntax:

```
rebuildDependencyGraph
<-DomainName|-dn> domain_name
[<-SecurityDomain|-sdn> security_domain]
<-UserName|-un> user_name
<-Password|-pd> password
<-ServiceName|-sn> service_name
[<-ResilienceTimeout|-re> timeout_period_in_seconds]
```

Erweiterte Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst

Sie können die maximale Heapgröße und die MaxMetaspaceSize-Werte nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts konfigurieren. Richten Sie den Wert **-Xss** vor dem Upgrade des Diensts ein. Sie müssen den Wert **-Xss** nach dem Upgrade des Diensts zurücksetzen.

Konfigurieren Sie die folgenden erweiterten Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst:

Maximale Heapgröße

Vor dem Upgrade können Sie den Eigenschaftswert **Maximale Heapgröße** für den Modellrepository-Dienst auf 4 GB festlegen, wenn der Eigenschaftswert kleiner als 4 GB ist. Setzen Sie nach dem Upgrade den Eigenschaftswert auf den Wert vor dem Upgrade oder auf einen Wert zurück, der vom globalen Kundensupport für Ihre Umgebung empfohlen wird.

JVM-Befehlszeilenoptionen

Konfigurieren Sie die folgenden JVM-Befehlszeilenoptionen:

- **-Xss** Konfigurieren Sie den Wert **-Xss** auf 1 m, bevor Sie den Modellrepository-Dienst aktualisieren. Setzen Sie nach dem Upgrade die Option **-Xss** auf den Wert vor dem Upgrade zurück. Der Standardwert ist 512 k.

Navigieren Sie zum Konfigurieren der erweiterten Eigenschaften für einen Modellrepository-Dienst zu **Verwalten > Dienste und Knoten**, wählen Sie einen Modellrepository-Dienst aus und bearbeiten Sie den Abschnitt **Eigenschaften > Erweiterte Eigenschaften**.

KAPITEL 10

Upgrade des Informatica-Client

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade des Informatica-Client - Übersicht, 82](#)
- [Upgrade des Informatica-Client - Optionen, 83](#)
- [Profile, 83](#)
- [Aktualisieren im Grafikmodus, 84](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 85](#)

Upgrade des Informatica-Client - Übersicht

Verwenden Sie das Clientinstallationsprogramm, um eine frühere Version von Informatica Developer zu aktualisieren. Informatica Developer wird im angegebenen Installationsverzeichnis installiert. Das Clientinstallationsprogramm konfiguriert den neu installierten Informatica Developer mit denselben Einstellungen wie in der vorherigen Version. Der Client-Installer nimmt keine Änderungen an den Dateien der vorherigen Version der Client-Tools vor.

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Computern aus, auf denen frühere zu aktualisierende Versionen von Informatica Developer gehostet werden. Beim Upgrade der Informatica-Clients haben Sie die Wahl zwischen Grafikmodus und automatischem Modus.

Sie können beim Ausführen des Clientinstallationsprogramms die folgenden Informatica-Client-Tools zur Aktualisierung auswählen:

Informatica Developer

Informatica Developer ist eine Clientanwendung, die zum Erstellen und Ausführen von Zuordnungen, Datenobjekten und virtuellen Datenbanken verwendet werden kann. In Informatica Developer erstellte Objekte werden in einem Modellrepository gespeichert und von einem Datenintegrationsdienst ausgeführt. Wenn Sie Informatica Developer aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die Informatica-Version, einschließlich der Hotfix-Version, mit der Version des Upgrades der Domäne übereinstimmt.

PowerCenter-Client-Tools

Der PowerCenter Client enthält mehrere Tools, die zum Verwalten des PowerCenter-Repositorys sowie von Zuordnungen und Sitzungen verwendet werden können. Das Client-Upgrade aktualisiert auch folgende Client-Tools:

- Mapping Architect für Visio
- Mapping Analyst für Excel

Wenn Sie das Clientinstallationsprogramm ausführen, können Sie Informatica Developer aktualisieren.

Die folgenden Einträge beschreiben die Mindestsystemanforderungen zum Ausführen von Informatica Developer:

Prozessor

Benötigt mindestens 1 CPU.

RAM

Benötigt mindestens 1 GB.

Festplattenspeicher

Benötigt mindestens 6 GB.

Die folgenden Einträge beschreiben die Mindestsystemanforderungen zum Ausführen des PowerCenter Client:

Prozessor

Benötigt mindestens 1 CPU.

RAM

Benötigt mindestens 1 GB.

Festplattenspeicher

Benötigt mindestens 3GB.

Wenn Sie Informatica Developer aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die Informatica-Version mit der Version des Domänen-Upgrades übereinstimmt.

Beim Upgrade der Informatica-Client-Tools werden auch die folgenden Komponenten aktualisiert:

- DataDirect ODBC-Treiber
- Java Runtime Environment-Bibliotheken

Sie können das Upgrade aus dem Stamm (Root) des Verzeichnisses ausführen, in das Sie die Installationsdateien heruntergeladen haben.

Unter Windows darf die Länge des gesamten Verzeichnispfads einschließlich des Namens der ZIP-Datei 60 Zeichen nicht übersteigen. Stellen Sie sicher, dass die Version des ZIP-Dienstprogramms mit der Version des Windows-Betriebssystems kompatibel ist. Stellen Sie beim Entpacken der Datei sicher, dass das ZIP-Dienstprogramm auch leere Ordner extrahiert.

Upgrade des Informatica-Client - Optionen

Das Upgrade der Informatica Client-Tools kann auf eine der folgenden Methoden erfolgen:

- Upgrade im Grafikmodus. Aktualisiert die Informatica-Client-Tools im Grafikmodus. Der Installer führt Sie schrittweise durch den Update-Vorgang.
- Upgrade im automatischen Modus. Aktualisiert die Informatica-Client-Tools mithilfe einer Eigenschaftendatei, in der die Upgrade-Optionen enthalten sind.

Profile

Führen Sie die nach dem Upgrade erforderlichen Aufgaben für Profile und Scorecards durch.

Importieren von Datendomänen

Um vordefinierte Datendomänengruppen und zugehörige Datendomänen zum Datendomänenglossar hinzuzufügen, importieren Sie die Datei `Informatica_IDE_DataDomain.xml` unter Verwendung der Menüoption **Windows > Einstellungen > Informatica > Datendomänenglossar > Importieren** in das Developer-Tool.

Um Änderungen an den mit Datendomänen verbundenen Regeln anzuzeigen und vorzunehmen, importieren Sie die Datei `Informatica_IDE_DataDomainRule.xml` mit der Menüoption **Datei > Importieren** in das Developer-Tool.

Wiederherstellen von Profilen und Scorecards

Führen Sie den Befehl „`infacmd ps restoreProfilesAndScorecards`“ aus, um die Profile und Scorecards aus einer früheren Version in der aktuellen Version wiederherzustellen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Inhalt des Modellrepositorys gesichert haben, bevor Sie den Befehl ausführen.

Aktualisieren im Grafikmodus

Falls Sie Probleme beim Ausführen der Datei „`install.bat`“ über das Root-Verzeichnis haben, führen Sie die folgende Datei aus:

```
<Informatica installation directory>\client\install.exe
```

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Führen Sie „`install.bat`“ über das Root-Verzeichnis aus.
3. Wählen Sie auf der Seite **Installationstyp** die Option **Auf Informatica 10.4.0-Clients aktualisieren** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Lesen Sie die Bedingungen für die Informatica-Installation und das Toolkit zur Produktverwendung und wählen Sie **Ich stimme den Bedingungen zu** aus.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator-Tool deaktivieren.

- a. Drücken Sie **1**, wenn Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht akzeptieren möchten.
 - b. Drücken Sie **2**, um die allgemeinen Geschäftsbedingungen zu akzeptieren.
5. Prüfen Sie auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** die Systemanforderungen, bevor Sie die Installation fortsetzen, und klicken Sie auf **Weiter**.
 6. Klicken Sie auf **Weiter**.
 7. Geben Sie auf der Seite **Verzeichnis auswählen** das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.4.0 installieren möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des Informatica-Clients für das Upgrade	Verzeichnis der vorherigen Version des Informatica-Client-Tools für das Upgrade.
Verzeichnis der Informatica 10.4-Client-Tools	<p>Verzeichnis, in dem die Informatica 10.4-Client-Tools installiert werden sollen. Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Das Installationsverzeichnis muss sich auf dem aktuellen Rechner befinden. Die Verzeichnisnamen in dem Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' "</p> <p>Hinweis: Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie zum Beispiel á oder € verwenden, können unerwartete Ergebnisse während der Laufzeit auftreten.</p>

8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Überprüfen Sie auf der Seite der **Vorinstallationsübersicht** die Installationsdaten und klicken Sie auf **Installieren**.
Die Informatica-Client-Dateien werden in das Installationsverzeichnis kopiert.
10. Prüfen Sie auf der Seite **Nachinstallationsübersicht**, ob das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde, und klicken Sie auf **Fertig**, um den Installer zu schließen.
11. Melden Sie sich nach Abschluss eines Informatica Developer-Upgrades vom Windows-Computer ab und anschließend erneut an, um die Systemkonfigurationen abzuschließen.

In den Installationsprotokolldateien finden Sie weitere Informationen zu den vom Installationsprogramm durchgeführten Aufgaben.

Aktualisieren im automatischen Modus

Für das Upgrade der Informatica Client-Tools ohne Benutzereingriff wählen Sie das Upgrade im automatischen Modus. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Modus können Sie die Informatica-Client-Tools auf mehreren Rechnern im Netzwerk aktualisieren oder das Upgrade auf den verschiedenen Rechnern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf die Festplatte des Rechners, auf dem der zu aktualisierende Informatica-Client ausgeführt wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.

Erstellen der Eigenschaftendatei

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit den vom Installationsprogramm benötigten Upgrade-Parametern bereit. Sie können die Beispiel-Eigenschaftendatei mit den gewünschten Optionen für Ihr Upgrade anpassen.

Die Beispiel-Eigenschaftendatei ist unter dem Namen „SilentInput.properties“ im Stammverzeichnis des Client-Installationsverzeichnisses gespeichert.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis der Installationsdateien.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput.properties“.
Sichern Sie die Datei, bevor Sie sie ändern.
3. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und ändern Sie die Upgrade-Parameter.

In der folgenden Tabelle werden die Upgrade-Parameter beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob Informatica-Client-Tools installiert oder aktualisiert werden müssen. Für ein Upgrade von einer früheren Version von Informatica setzen Sie den Wert auf 1.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis, in dem die neue Version der Informatica-Client-Tools installiert werden sollen.
UPG_BACKUP_DIR	Verzeichnis der vorherigen Version der Informatica-Tools, die Sie aktualisieren möchten.

4. Speichern Sie die Eigenschaftendatei.

Ausführen des automatischen Installationsprogramms

Öffnen Sie nach der Erstellung der Eigenschaftendatei eine Eingabeaufforderung, um das automatische Upgrade zu starten.

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
2. Gehen Sie zum Root des Verzeichnisses des Client-Installationsprogramms.
3. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ mit den Upgrade-Optionen enthält.
4. Führen Sie zum Starten des automatischen Upgrades die Datei „silentInstall.bat“ aus.

Das automatische Upgrade wird im Hintergrund ausgeführt. Der Vorgang kann eine Weile dauern. Das automatische Upgrade ist abgeschlossen, wenn im Installationsverzeichnis die Protokolldatei „Informatica_<Version>_Client_InstallLog.log“ erstellt wurde.

Das automatische Upgrade schlägt fehl, wenn die Eigenschaftendatei nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder der Zugriff auf das Installationsverzeichnis nicht möglich ist. Sehen Sie in diesem Fall in den Installationsprotokolldateien nach und beheben Sie die Fehler. Führen Sie die automatische Installation anschließend noch einmal aus.

5. Melden Sie sich nach Abschluss eines Informatica Developer-Upgrades vom Windows-Computer ab und anschließend erneut an, um die Systemkonfigurationen abzuschließen.

KAPITEL 11

Nach dem Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Informatica-Domäne, 87](#)
- [Migrieren auf PostgreSQL, 88](#)
- [Sichere Client-Verbindungen zur Domäne, 89](#)
- [Upgrade des Verbindungsprovidertyps für Microsoft SQL Server, 90](#)
- [PowerCenter-Integrationsdienst, 90](#)
- [Data Integration Service, 91](#)
- [Update des Protokollereignisverzeichnisses, 91](#)
- [Metadaten-Zugriffsdienst, 92](#)
- [Scheduler-Dienst, 93](#)
- [Analyst-Dienst, 93](#)
- [Metadata Manager Agent, 95](#)
- [Metadata Manager-Dienst, 95](#)

Informatica-Domäne

Nach erfolgreichem Upgrade muss eine Reihe von Aufgaben für die Domäne ausgeführt werden.

Update des Protokollereignisverzeichnisses

Nach dem Upgrade möchten Sie unter Umständen das Protokollereignisverzeichnis für die Domäne aktualisieren.

Der Standardwert des Protokollereignisverzeichnisses nach einem Upgrade hängt von den folgenden Upgrade-Typen ab:

Upgrade der Domäne ohne Änderungen in der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf den Speicherort, den Sie in der vorherigen Version angegeben haben.

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf das Verzeichnis `isp/logs` im neuen Installationsverzeichnis.

Um die Protokolle in ein anderes Verzeichnis einzufügen, aktualisieren Sie im Administrator Tool die Eigenschaft für den Protokollverzeichnispfad der Domäne. Sie können das Verzeichnis auch mithilfe des

Befehls `infasetup updateGatewaynode` aktualisieren. Sie können für das Protokollereignisverzeichnis beispielsweise das Verzeichnis `server/infra_shared/logs` im neuen Installationsverzeichnis festlegen.

Migrieren auf PostgreSQL

Ab Version 10.4.0 können Sie PostgreSQL für die Datenbank des Domänenkonfigurations-Repositorys, des PowerCenter-Repositorys, des überwachenden Modellrepositorys oder des Modellrepositorys verwenden.

Zur Verwendung der PostgreSQL-Datenbank für die vorhandenen Dienste führen Sie die folgenden Aufgaben durch, nachdem Sie die Domäne und die Dienste auf Version 10.4.0 aktualisiert haben:

1. Erstellen einer PostgreSQL-Datenbank. Weitere Informationen zum Erstellen einer Datenbank finden Sie im *Handbuch für Informatica 10.4.0-Anwendungsdienste*.
2. Eingeben der notwendigen Befehle zum Konfigurieren der Domäne und Repositorys:

Domäne

Geben Sie zum Sichern der Domäne den folgenden Befehl ein:

```
infasetup BackupDomain
```

Geben Sie zum Aktualisieren der Domäne mit einer PostgreSQL-Datenbank den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp UpdateRepositoryService
```

Geben Sie zum Wiederherstellen der Domäne in PostgreSQL den folgenden Befehl ein und legen Sie den Datenbanktyp und -schemanamen auf PostgreSQL fest:

```
infasetup RestoreDomain
```

PowerCenter-Repository

Geben Sie zum Sichern des PowerCenter-Repositorys den folgenden Befehl ein:

```
pmrep backup
```

Geben Sie zum Aktualisieren des PowerCenter-Repository-Diensts mit einer PostgreSQL-Datenbank den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp UpdateRepositoryService
```

Geben Sie zum Recyceln des Diensts den folgenden Befehl ein:

```
infacmd isp EnableService
```

Geben Sie zum Wiederherstellen des PowerCenter-Repositorys mit dem PostgreSQL-Datenbanktyp den folgenden Befehl ein:

```
pmrep restore
```

Modellrepository

Geben Sie zum Sichern des Modellrepository-Diensts den folgenden Befehl ein:

```
infacmd mrs BackupContents
```

Geben Sie zum Aktualisieren des Modellrepository-Diensts mit einer PostgreSQL-Datenbank den folgenden Befehl ein:

```
infacmd mrs UpdateServiceOptions
```

Geben Sie zum Recyceln des Diensts den folgenden Befehl ein:


```
infacmd isp EnableService
```

Geben Sie zum Wiederherstellen des Modellrepository-Diensts mit dem PostgreSQL-Datenbanktyp den folgenden Befehl ein:

```
infacmd mrs restoreContents
```

3. Einrichten der folgenden Umgebungsvariable für PostgreSQL für den PowerCenter-Repository-Dienst:

```
PGSERVICE: Set to the location of the pg_service.conf file:  
<pg_service.conf file directory>/pg_service.conf  
PGHOME: Set to PostgreSQL client install location. For example, /usr/pgsql -10  
Add to PATH: $PGHOME:${PATH}  
Add to LD_LIBRARY_PATH: $PGHOME/lib:${LD_LIBRARY_PATH}
```

Sichere Client-Verbindungen zur Domäne

Wenn Sie in der vorherigen Version sichere Kommunikation zwischen Client-Anwendungen und der Informatica-Domäne aktiviert haben, müssen Sie die Speicherorte der Schlüsselspeicherdatei überprüfen oder nach dem Upgrade einen neuen Schlüsselspeicher erzeugen. Wenn Sie Metadata Manager verwenden, müssen Sie nach dem Upgrade eine neue Schlüsselspeicherdatei erzeugen. Wenn Sie andere Client-Anwendungen verwenden, müssen Sie die Speicherorte der Schlüsselspeicherdatei nach dem Upgrade überprüfen.

Wenn Sie eine sichere Verbindung zwischen einer Clientanwendung und einem Dienst konfigurieren, geben Sie die Schlüsselspeicherdatei an, die die Schlüssel und Zertifikate für die sichere HTTPS-Verbindung enthält. Nach dem Upgrade müssen Sie eine neue Schlüsselspeicherdatei erzeugen oder die Speicherorte der Schlüsselspeicherdatei überprüfen. Die Schlüsselspeicherdatei oder die Speicherorte werden während des Upgrades nicht aktualisiert.

Hinweis: Wenn Sie RSA-Verschlüsselung mit weniger als 512 Bit zum Erstellen des privaten Schlüssel und SSL-Zertifikats verwendet haben, müssen Sie neue SSL-Zertifikatsdateien verwenden. Aufgrund der FREAK-Schwachstelle unterstützt Informatica keine RSA-Verschlüsselung mit weniger als 512 Bit.

Die von Ihnen durchzuführenden Aufgaben richten sich nach den verwendeten Client-Anwendungen.

Metadata Manager

Wenn Sie Metadata Manager verwenden, erzeugen Sie nach dem Upgrade eine neue Schlüsselspeicherdatei. Erzeugen Sie die Schlüsselspeicherdatei neu, um sicherzustellen, dass die zum Erstellen der Schlüsselspeicherdatei verwendete Java-Version der mit Informatica installierten Java-Version entspricht. Bei Nichtübereinstimmung der Java-Versionen erhalten Benutzer, die Vorgänge in Metadata Manager durchführen, unter Umständen eine Fehlermeldung mit folgendem oder ähnlichem Wortlaut: „Zum Metadata Manager-Dienst konnte keine Verbindung hergestellt werden“.

Führen Sie zum Erzeugen einer neuen Schlüsselspeicherdatei die folgenden Schritte durch:

1. Erzeugen Sie eine neue Schlüsselspeicherdatei, die die Schlüssel und Zertifikate enthält, die zum Sichern der Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung benötigt werden. Verwenden Sie das Keytool-Dienstprogramm, das mit der aktuellen Informatica-Version installiert wird, um die Schlüsselspeicherdatei zu erzeugen.

Hinweis: Der Metadata Manager-Dienst verwendet RSA-Verschlüsselung. Aus diesem Grund empfiehlt Informatica die Verwendung eines Sicherheitszertifikats, das mit dem RSA-Algorithmus erzeugt wurde.

2. Speichern Sie die Schlüsselspeicherdatei in einem Verzeichnis, auf das mit dem Computer zugegriffen werden kann, auf dem der Metadata Manager-Dienst ausgeführt wird.
3. Verwenden Sie das Administrator Tool, um die Schlüsselspeicherdatei für den Metadata Manager-Dienst zu aktualisieren.

Andere Web-Client-Anwendungen

Wenn Sie andere Web-Client-Anwendungen verwenden, richten sich die von Ihnen durchzuführenden Aufgaben nach den Speicherorten, in denen die Schlüsselspeicherdateien zuvor gespeichert wurden:

Ein Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Datei an einen anderen Speicherort.
2. Aktualisieren Sie den Anwendungsdienst mit dem Speicherort der kopierten Schlüsselspeicherdatei.

Aktualisieren Sie mithilfe des Administrator Tools den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei für den entsprechenden Anwendungsdienst. Wenn die Schlüsselspeicherdatei beispielsweise für die Sicherheit des Analyst Tools verwendet wird, aktualisieren Sie den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei in den Eigenschaften des Analyst-Diensts.

Ein Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, stellen Sie sicher, dass der Computer, auf dem der Anwendungsdienst ausgeführt wird, auf die Schlüsselspeicherdatei zugreifen kann.

Upgrade des Verbindungsprovidertyps für Microsoft SQL Server

Nach dem Upgrade wird die Microsoft SQL Server-Verbindung standardmäßig auf den Providertyp OLEDB festgelegt.

Es wird empfohlen, zur Verwendung des Providertyps ODBC alle Microsoft SQL Server-Verbindungen zu aktualisieren. Sie können alle Microsoft SQL Server-Verbindungen auf den Providertyp ODBC aktualisieren, indem Sie die Informatica-Dienste in folgendem Format verwenden:

```
ODBCINST=<INFA_HOME>/ODBC7.1/odbcinst.ini
```

Nachdem Sie die Umgebungsvariable festgelegt haben, müssen Sie den Knoten, auf dem die Informatica-Dienste gehostet werden, neu starten.

PowerCenter-Integrationsdienst

Schließen Sie nach erfolgreichem Upgrade die nach dem Upgrade erforderlichen Aufgaben für den PowerCenter-Integrationsdienst ab.

Konfigurieren der Aufhebung der Maskierung für Betriebssystemprofile

Wenn Sie von einer Version aktualisiert haben, die Betriebssystemprofile nutzte, legen Sie die umask-Einstellung so fest, dass sie die Sicherheit bei von DTM geschriebenen Dateien ändert.

Sie können die Einstellung für die Aufhebung der Maskierung beispielsweise auf 077 festlegen, um maximale Sicherheit zu erzielen. Wenn Sie die umask-Einstellung geändert haben, müssen Sie die Informatica-Dienste neu starten.

Data Integration Service

Nach erfolgreichem Upgrade muss eine Reihe von Aufgaben für jeden Data Integration Service ausgeführt werden.

Zurücksetzen des HTTP-Proxyserver-Passworts

Wenn der Data Integration Service Web-Dienst-Verbraucher-Umwandlungen ausführt und zur Verwendung eines HTTP-Proxyservers mit Authentifizierung konfiguriert ist, setzen Sie das HTTP-Proxyserver-Passwort zurück.

Andernfalls kann der Data Integration Service keine Web-Dienst-Verbraucher-Umwandlungen verarbeiten.

Setzen Sie das HTTP-Proxyserver-Passwort für den Data Integration Service im Administrator-Tool zurück.

Update des Protokollereignisverzeichnisses

Nach dem Upgrade möchten Sie unter Umständen das Protokollereignisverzeichnis für die Domäne aktualisieren.

Der Standardwert des Protokollereignisverzeichnisses nach einem Upgrade hängt von den folgenden Upgrade-Typen ab:

Upgrade der Domäne ohne Änderungen in der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf den Speicherort, den Sie in der vorherigen Version angegeben haben.

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf das Verzeichnis `isp/logs` im neuen Installationsverzeichnis.

Um die Protokolle in ein anderes Verzeichnis einzufügen, aktualisieren Sie im Administrator Tool die Eigenschaft für den Protokollverzeichnispfad der Domäne. Sie können das Verzeichnis auch mithilfe des Befehls `infasetup updateGatewaynode` aktualisieren. Sie können für das Protokollereignisverzeichnis beispielsweise das Verzeichnis `server/infra_shared/logs` im neuen Installationsverzeichnis festlegen.

Metadaten-Zugriffsdienst

Nach dem Upgrade können Sie einen Metadaten-Zugriffsdienst für Data Engineering Integration erstellen. Beim Metadaten-Zugriffsdienst handelt es sich um einen Anwendungsdienst, mit dem das Developer Tool auf Hadoop-Verbindungsinformationen zugreifen kann, um Metadaten zu importieren und in der Vorschau anzuzeigen.

Der Metadaten-Zugriffsdienst enthält Informationen zum Dienstprinzipalnamen (Service Principal Name, SPN) sowie Keytab-Informationen, wenn der Hadoop-Cluster Kerberos-Authentifizierung verwendet.

Der Metadaten-Zugriffsdienst ist nicht von anderen Diensten abhängig. Sie können Metadaten-Zugriffsdienste in beliebiger Reihenfolge erstellen. Wenn Sie ein Objekt aus einem Hadoop-Cluster importieren, verwenden die HBase-, Hive- und HDFS-Verbindungen den Metadaten-Zugriffsdienst zum Extrahieren der Objektmeldungen zur Entwurfszeit.

Erstellen des Metadaten-Zugriffsdiensts

Der Metadaten-Zugriffsdienst ermöglicht dem Developer Tool den Zugriff auf Hadoop-Verbindungsinformationen, um Metadaten aus der Hadoop-Umgebung zu importieren und in der Vorschau anzuzeigen. Der Metadaten-Zugriffsdienst ist für den Zugriff auf die Hadoop-Umgebung zur Entwurfszeit erforderlich.

1. Klicken Sie im Administrator Tool auf die Registerkarte **Verwalten**.
2. Klicken Sie auf die Ansicht **Dienste und Knoten**.
3. Wählen Sie die Domäne im Domänennavigator aus.
4. Klicken Sie auf **Aktionen > Neu > Metadaten-Zugriffsdienst**.

Der Assistent **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst** wird angezeigt.

5. Geben Sie auf der Seite **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst – Schritt 1 von 3** die folgenden Eigenschaften ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Name	Name des Diensts. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Er darf weder mehr als 128 Zeichen enthalten noch mit @ beginnen. Außerdem darf er weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: ` ~ % ^ * + = { } \ ; : ' " / ? . , < > ! () []
Beschreibung	Beschreibung des Diensts. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Speicherort	Domäne und Ordner, in der/dem der Dienst erstellt wurde. Um einen anderen Ordner auszuwählen, klicken Sie auf Durchsuchen . Sie können den Dienst nach dessen Erstellung verschieben.
Lizenz	Lizenzobjekt für die Verwendung des Diensts.
Knoten	Knoten, auf dem der Dienst ausgeführt wird.
Backup-Knoten	Wenn die Lizenz hohe Verfügbarkeit einschließt, sind dies die Knoten, auf denen der Dienst ausgeführt werden kann, wenn der primäre Knoten nicht verfügbar ist.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst – Schritt 2 von 3** wird angezeigt.

7. Wählen Sie den Protokolltyp HTTP aus und geben Sie die entsprechende Portnummer ein, die für den Metadaten-Zugriffsdienst verwendet werden soll.
8. Akzeptieren Sie für die restlichen Sicherheitseigenschaften die Standardwerte. Sie können die Sicherheitseigenschaften nach dem Erstellen des Metadaten-Zugriffsdiensts konfigurieren.
9. Wählen Sie **Dienst aktivieren** aus.
Der Metadaten-Zugriffsdienst weist keine anderen Dienstabhängigkeiten auf.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Neuer Metadaten-Zugriffsdienst – Schritt 3 von 3** wird angezeigt.
11. Geben Sie gegebenenfalls die Ausführungsoptionen für Benutzer für den Identitätswechsel, Kerberos-Cluster sowie Protokollierungsoptionen an und klicken Sie auf **Weiter**.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Die Domäne erstellt und aktiviert den Metadaten-Zugriffsdienst.

Scheduler-Dienst

Nach dem Upgrade müssen Sie Dateien für den Scheduler-Dienst unter Umständen aus einer früheren Installation in die aktualisierte Installation kopieren.

Der Standardspeicherort für die temporären Dateien des Scheduler-Diensts lautet `./scheduler/temp`. Wenn Sie diesen Pfad in den Eigenschaften des Scheduler-Diensts geändert haben, müssen Sie alle Dateien aus dem vorherigen Speicherort manuell in den Speicherort der aktualisierten Domäne kopieren.

Sie müssen die Dateien nicht kopieren, wenn der Scheduler-Dienst den Standardspeicherort verwendet oder wenn Sie den Pfad in ein Verzeichnis außerhalb der Domäne geändert haben.

Hinweis: Wenn der Scheduler-Dienst die Dateien nicht finden kann, wird eine Scheduler-Instanz, die eine Parameterdatei verwendet, in der aktualisierten Domäne nicht ausgeführt.

Analyst-Dienst

Nach erfolgreichem Upgrade muss eine Reihe von Aufgaben für jeden Analyst Service ausgeführt werden.

Überprüfen des Cache-Speicherorts für die Einfachdatei

Nach dem Upgrade müssen Sie den Speicherort des Cache-Verzeichnisses für Einfachdateien überprüfen. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das Cache-Verzeichnis für Einfachdateien innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort.

Wenn Sie das Verzeichnis außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass sowohl der Analyst-Dienst als auch der Datenintegrationsdienst auf das Verzeichnis zugreifen können.

Wenn der Analyst-Dienst und der Datenintegrationsdienst auf verschiedenen Knoten ausgeführt werden, konfigurieren Sie das Einfachdateiverzeichnis zur Verwendung eines freigegebenen Verzeichnisses. Wenn der Datenintegrationsdienst auf primären und Backup-Knoten oder auf einem Gitter läuft, muss jeder Prozess des Datenintegrationsdiensts auf die Dateien im freigegebenen Verzeichnis zugreifen können.

Um den Speicherort des Cache-Verzeichnisses für Einfachdateien zu überprüfen, zeigen Sie die Eigenschaft **Cache-Speicherort für Einfachdatei** in den Laufzeiteigenschaften für den Analyst-Dienst an.

Überprüfen des temporären Exportdateiverzeichnisses

Nach dem Upgrade müssen Sie den Speicherort des temporären Exportdateiverzeichnisses überprüfen oder bereitstellen. Das Analyst Tool verwendet diesen Speicherort, um von Ihnen exportierte Unternehmensglossare zu speichern. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das temporäre Exportdateiverzeichnis innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort. Wenn Sie das Verzeichnis außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass der Computer, auf dem der Analyst-Dienst ausgeführt wird, auf das Verzeichnis zugreifen kann. Wenn Sie den Speicherort des temporären Verzeichnisses der Exportdatei nicht konfiguriert haben, stellen Sie einen Speicherort bereit, in dem das Analyst Tool während des Exports Glossare speichern kann.

Um den Speicherort des temporären Verzeichnisses der Exportdatei zu überprüfen oder bereitzustellen, zeigen Sie die Eigenschaft **Temporäres Verzeichnis für Exportdateien** in den Business Glossary-Eigenschaften für den Analyst-Dienst an.

Überprüfen des Business Glossary-Verzeichnisses für Anhänge (AS)

Sie müssen den Speicherort des Business Glossary-Verzeichnisses für Objektanhänge nach dem Upgrade überprüfen. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das Verzeichnis für Objektanhänge innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort. Wenn Sie das Verzeichnis für Objektanhänge außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass der Computer, auf dem der Analyst-Dienst ausgeführt wird, auf das Verzeichnis zugreifen kann.

Um den Speicherort des Verzeichnisses für Objektanhänge zu überprüfen, zeigen Sie die Eigenschaft **Verzeichnis für Objektanhänge** in den Business Glossary-Eigenschaften für den Analyst-Dienst an.

Recyclen des Analyst-Dienstes

Recyclen Sie den Analyst-Dienst, um nach dem Upgrade auf das Analyst-Tool zuzugreifen. Führen Sie vor dem Recyclen des Analyst-Dienstes die Schritte für das Upgrade und für die Aufgaben nach dem Upgrade für den Modellrepository- und den Datenintegrationsdienst durch.

Warten Sie nach dem Recyclen des Analyst-Dienstes mindestens 10 Minuten, bevor Sie auf den Arbeitsbereich **Glossar** zugreifen.

Stellen Sie vor dem Recyclen des Analyst-Dienstes sicher, dass Sie folgende Aufgaben durchgeführt haben:

- Aktualisieren des Modellrepository-Dienstes.

- Aktualisieren des Datenintegrationsdienstes.

Hinweis: Der Modellrepository-Dienst und der Datenintegrationsdienst müssen ausgeführt werden, bevor Sie den Analyst-Dienst recyceln.

Metadata Manager Agent

Nach dem Upgrade müssen Sie jeden Metadata Manager Agent deinstallieren und erneut installieren, damit Metadata Manager Metadaten aus den Metadatenquellen extrahieren kann. Installieren Sie die neueste Version des Metadata Manager Agent, bevor Sie Ressourcen migrieren.

1. Beenden Sie den Metadata Manager-Agenten.
2. Installieren Sie den Metadata Manager Agent erneut.

Weitere Informationen zum Installieren des Metadata Manager Agent finden Sie im *Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Metadata Manager-Dienst

Führen Sie nach der erneuten Installation des Metadata Manager Agent die folgenden nach einem Upgrade durchzuführenden Aufgaben für alle Metadata Manager-Dienste durch:

1. Aktualisieren Sie die Metadata Manager-Eigenschaftendatei, um vorgenommene Anpassungen aufzunehmen.
2. Wenn das Metadata Manager-Repository eine Microsoft SQL Server-Datenbank ist und der Metadata Manager-Dienst unter UNIX läuft, stellen Sie sicher, dass die ODBCINST-Umgebungsvariable gesetzt ist.
3. Aktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst.
4. Erstellen Sie Netezza-Ressourcen neu.
5. Wenn Sie die Konfigurationseigenschaft **Worker-Threads** für eine beliebige Business Intelligence-Ressource in der vorherigen Version festgelegt haben, setzen Sie die Konfigurationseigenschaft **Mehrere Threads** auf denselben Wert.

Update der Metadata Manager-Eigenschaftendatei

Vergleichen Sie die imm.properties-Datei im vorherigen Installationsverzeichnis mit derjenigen der aktuellen Version. Aktualisieren Sie die aktuelle Version der imm.properties-Datei nach Bedarf.

Die imm.properties-Datei befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Informatica installation directory>\services\shared\jars\pc\classes
```

Die Änderungen werden wirksam, sobald Sie den Metadata Manager-Dienst aktivieren.

Überprüfen der ODBCINST-Umgebungsvariablen unter UNIX

Wenn das Metadata Manager-Repository eine Microsoft SQL Server-Datenbank ist und der Metadata Manager-Dienst unter UNIX läuft, stellen Sie sicher, dass die ODBCINST-Umgebungsvariable auf dem Computer gesetzt ist, auf dem der PowerCenter-Integrationsdienst läuft.

Der PowerCenter-Integrationsdienst führt die Arbeitsabläufe aus, die Metadaten aus den IME-basierten Dateien extrahieren und in das Metadata Manager-Warehouse laden. Der PowerCenter-Integrationsdienst arbeitet mit ODBC, um eine Verbindung mit der Microsoft SQL Server-Datenbank aufzunehmen. Unter UNIX muss die ODBCINST-Umgebungsvariable mit dem Speicherort der Datei odbccinst.ini definiert sein. Andernfalls kann der PowerCenter-Integrationsdienst auf den ODBC-Treiber nicht zugreifen.

Auf dem Computer, auf dem der PowerCenter-Integrationsdienst läuft, stellen Sie sicher, dass die ODBCINST-Umgebungsvariable auf den folgenden Wert eingestellt ist:

```
ODBCINST=<INFA_HOME>/ODBC7.1/odbcinst.ini
```

Wenn die Umgebungsvariable nicht festgelegt ist, legen Sie sie fest und führen Sie einen Neustart der Domäne durch.

Bereinigen und erneutes Laden von Ressourcen

Bestimmte Modelle werden in den verschiedenen Metadata Manager-Versionen geändert. Wenn ein Modell geringfügige Änderungen aufweist, wie z. B. neue Klassenattribute, müssen Sie die auf dem Modell basierenden Ressourcen bereinigen und neu laden.

Ab Version 10.1.1 weisen Tableau-, PowerCenter- und die meisten Datenbankverwaltungsmodelle geringfügige Änderungen auf. Deshalb müssen Sie die Ressourcen, die auf diesen Modellen basieren, nach dem Upgrade bereinigen und neu laden.

In der folgenden Tabelle werden die Ressourcen aufgelistet, die bereinigt und neu geladen werden müssen:

Metadatenquelltyp	Ressourcentyp
Business Intelligence	Tableau
Datenintegration	PowerCenter
Datenbankverwaltung	Cloudera Navigator IBM DB2 for Linux, UNIX und Windows IBM DB2 for z/OS IBM Informix JDBC Microsoft SQL Server Oracle Sybase ASE Teradata

Um den Verlust von Verbindungsinformationen für Business Intelligence- und Datenbankverwaltungsressourcen zu verhindern, müssen Sie die Ressourcen in der folgenden Reihenfolge bereinigen und neu laden.

1. Datenbankverwaltungsressourcen
2. Tableau-Ressourcen
3. PowerCenter-Ressourcen

Aktualisieren mehrerer Threads für Business Intelligence-Ressourcen

Ab Version 10.1.1 wird die Konfigurationseigenschaft **Worker-Threads** für bestimmte Business Intelligence-Ressourcen durch die Konfigurationseigenschaft **Mehrere Threads** ersetzt. Wenn Sie die Eigenschaft „Worker-Threads“ in der vorherigen Version von Metadata Manager festgelegt haben, setzen Sie die Eigenschaft „Mehrere Threads“ nach dem Upgrade auf denselben Wert.

Aktualisieren Sie den Wert der Eigenschaft „Mehrere Threads“ für die folgenden Ressourcen:

- Business Objects
- Cognos
- Oracle Business Intelligence Enterprise Edition
- Tableau

Über die Konfigurationseigenschaft „Mehrere Threads“ wird die Anzahl der Worker-Threads gesteuert, die vom Metadata Manager Agent zum asynchronen Extrahieren von Metadaten verwendet werden. Wenn Sie die Eigenschaft „Mehrere Threads“ nach dem Upgrade nicht aktualisieren, berechnet der Metadata Manager Agent die Anzahl der Worker-Threads. Basierend auf der JVM-Architektur und der Anzahl der verfügbaren CPU-Kerne auf dem Computer, auf dem der Metadata Manager Agent ausgeführt wird, ordnet der Metadata Manager Agent zwischen einem und sechs Threads zu.

Weitere Informationen über die Konfigurationseigenschaft „Mehrere Threads“ finden Sie im Kapitel „Business Intelligence-Ressourcen“ im *Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Update der DataDirect Drivers

Aktualisieren Sie die DataDirect Oracle ODBC- und SQL Server ODBC-Treiberdateien. Wenn eine vorhandene Verbindung den veralteten DataDirect SQL Server ODBC-Treiber verwendet, müssen Sie das DataDirect 8.0 New SQL Server Wire Protocol verwenden.

DataDirect Oracle ODBC-Treiber

Das DataDirect Oracle Wire Protocol wurde von Version 7.1 auf Version 8.0 aktualisiert. Unter Windows wurde der DataDirect Oracle ODBC-Treiber von `DWora27.dll` auf `DWora28.dll` aktualisiert. Unter Linux wurde der Treiber von `DWora27.so` auf `DWora28.so` aktualisiert. Vorhandene ODBC-Verbindungen, die den Oracle ODBC-Treiber `DWora27.so` verwenden, schlagen fehl.

Führen Sie nach dem Upgrade folgende Aufgaben durch:

- Wenn Sie unter Linux zum Herstellen einer Verbindung zu einer Oracle-Datenbank eine bestehende ODBC-Verbindung verwenden möchten, müssen Sie die Datei `odbc.ini` aktualisieren, damit sie auf den ODBC-Treiberpfad verweist, der die Datei `DWora28.so` enthält.
- Wenn Sie unter Windows zum Herstellen einer Verbindung zu einer Oracle-Datenbank eine bestehende ODBC-Verbindung verwenden möchten, müssen Sie mit dem DataDirect 8.0 Oracle Wire Protocol-Treiber eine neue Datenquelle erstellen.

Veralteter DataDirect SQL Server ODBC-Treiber

Informatica hat die Unterstützung für die Datei `DWmsss27.x` des veralteten DataDirect SQL Server ODBC-Treibers eingestellt, da DataDirect diesen Treiber nicht mehr unterstützt. Nach dem Upgrade schlagen vorhandene ODBC-Verbindungen, die die veraltete DataDirect SQL Server ODBC-Treiberdatei `DWmsss27.x` verwenden, fehl. Sie müssen das im Informatica-Installationsprogramm enthaltene DataDirect 8.0 New SQL Server Wire Protocol oder einen ODBC-Treiber eines Drittanbieters verwenden.

DataDirect SQL Server ODBC-Treiber

Der DataDirect SQL Server ODBC-Treiber wurde unter Linux von `DWsqls27.so` auf `DWsqls28.so` aktualisiert. Unter Windows wurde der DataDirect SQL Server ODBC-Treiber von `DWsqls27.dll` auf `DWsqls28.dll` aktualisiert. Vorhandene Verbindungen, die den DataDirect SQL Server ODBC-Treiber `DWsqls27.so` unter Linux oder `DWsqls27.dll` unter Windows verwenden, schlagen fehl.

Führen Sie nach dem Upgrade folgende Aufgaben unter Linux durch:

- Um eine vorhandene Microsoft SQL Server-Verbindung mit der in der Verbindung aktivierten Eigenschaft „DSN verwenden“ zu nutzen, müssen Sie die Datei `odbc.ini` aktualisieren, damit sie auf den ODBC-Treiberpfad verweist, der die Datei `DWsqls28.so` enthält.
- Um eine vorhandene ODBC-Verbindung zu nutzen, die den Treiber `DWsqls27.so` verwendet hat, müssen Sie die Datei `odbc.ini` aktualisieren, damit sie auf den ODBC-Treiberpfad verweist, der die Datei `DWsqls28.so` enthält.

Führen Sie nach dem Upgrade folgende Aufgaben unter Windows durch:

- Um eine vorhandene Microsoft SQL Server-Verbindung mit der in der Verbindung aktivierten Eigenschaft „DSN verwenden“ zu nutzen, müssen Sie unter Verwendung des DataDirect 8.0 New SQL Server Wire Protocol-Treibers eine neue Datenquelle für die Microsoft SQL Server-Datenbank erstellen.
- Um eine vorhandene ODBC-Verbindung zu nutzen, die den DataDirect 7.1 New SQL Server Wire Protocol-Treiber verwendet, müssen Sie unter Verwendung des DataDirect 8.0 New SQL Server Wire Protocol-Treibers eine neue Datenquelle für die Microsoft SQL Server-Datenbank erstellen.

Upgrade der Informatica Cassandra-ODBC-Datenquellen

Nach dem Upgrade müssen Sie die Datei `odbc.ini` durch die Sicherungskopie der Datei `odbc.ini` ersetzen und den Namen des Cassandra-ODBC-Treibers ändern.

Nachdem Sie die Datei `odbc.ini` ersetzt haben, müssen Sie den Wert der Eigenschaft `Driver` in der Datei `odbc.ini` in `<Informatica installation directory>\tools\cassandra\lib\libcassandraodbc_sb64.so` aktualisieren.

Kopieren der Data Transformation-Dateien

Kopieren Sie nach dem Upgrade von Data Transformation die Dateien aus den vorherigen Installationsverzeichnissen in die neuen Installationsverzeichnisse, damit Arbeitsbereich, Repository und benutzerdefinierte globale Komponenten die gleichen sind wie in der vorherigen Version.

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Repository	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\ServiceDB
Custom Global Components-Verzeichnis (TGP-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\autoInclude\user
Custom Global Components-Verzeichnis (DLL- und JAR-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\externLibs\user

Kopieren Sie die Data Transformation-Bibliotheksddateien nicht. Installieren Sie stattdessen die Data Transformation-Bibliotheken erneut.

Update der Profile für die eingestellte Unterstützung der Hive-Engine

Ab Version 10.2.2 hat Informatica die Unterstützung der Hive-Engine eingestellt. Wenn Sie Profile für die Ausführung auf der Hive-Engine konfiguriert haben, müssen Sie diese aktualisieren, um sie auf einer anderen Engine auszuführen. Informatica unterstützt weiterhin die Blaze-Engine in der Hadoop-Umgebung.

Sie müssen Profile, die für die Ausführung auf der Hive-Engine konfiguriert sind, manuell identifizieren und ändern.

Versionshandbuch lesen

Das *Informatica-Versionshandbuch* listet neue Funktionen und Verbesserungen, Funktionsänderungen zwischen Versionen und Aufgaben auf, die nach dem Upgrade gegebenenfalls durchgeführt werden müssen. Lesen Sie das *Informatica-Versionshandbuch*, um die Liste der neuen gegebenenfalls zu implementierenden Funktionen oder die Liste der neuen gegebenenfalls zu aktivierenden Optionen anzuzeigen.

ANHANG A

Checkliste für das Upgrade

Dieser Anhang umfasst die folgenden Themen:

- [Checkliste für das Upgrade - Übersicht, 100](#)
- [Vor dem Upgrade der Domäne, 100](#)
- [Upgrade der Domäne, 101](#)
- [Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste, 102](#)
- [Upgrade des Anwendungsdiensts, 102](#)
- [Upgrade des Informatica-Client, 103](#)
- [After You Upgrade, 103](#)

Checkliste für das Upgrade - Übersicht

Die Checkliste für das Upgrade enthält eine Zusammenfassung der Aufgaben, die Sie durchführen müssen, um ein Upgrade abzuschließen. Wenn Sie ein Upgrade für mehr als ein Informatica-Produkt auf mehr als einem Computer vornehmen, führen Sie das erste Upgrade anhand der detaillierten Anweisungen in dieser Anleitung durch. Die weiteren Upgrades können Sie anhand dieser Checkliste vornehmen.

Vor dem Upgrade der Domäne

Führen Sie vor dem Upgrade der Domäne die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise.
- ☐ Teilen Sie die Domäne auf.
- ☐ Führen Sie die folgenden Aufgaben durch, um den Computer so einzurichten, dass er den Anforderungen unter UNIX entspricht:
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Domäne erfüllt.
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer die Hardwarevoraussetzungen zum Aktualisieren der Anwendungsdienste erfüllt.

- Überprüfen Sie die Umgebungsvariablen.
 - Stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem die Anforderung des Dateideskriptors erfüllt.
 - Überprüfen Sie die Einstellung für die maximale Heap-Größe.
 - Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms.
 - Führen Sie das Vorinstallations-Systemprüfungstool (i10Pi) aus.
 - Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.
- ☐ Sichern Sie die Data Transformation-Dateien.
- ☐ Deaktivieren Sie den Analyst-Dienst mithilfe des Administrator Tools oder des Befehls „infacmd DisableService“.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um das Modellrepository vorzubereiten:
- Sichern Sie das Modellrepository.
 - Überprüfen Sie die Benutzerkontoanforderungen für die Modellrepository-Datenbank.
- ☐ Zur Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts gehen Sie wie folgt vor:
- Zeichnen Sie die Ausführungsoptionen für den Datenintegrationsdienstprozess auf.
 - Stellen Sie sicher, dass alle Arbeitsabläufe vollständig sind.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um das Profiling Warehouse vorzubereiten:
- Verwenden Sie zum Sichern des Profiling Warehouse die Option zur nativen Datenbanksicherung.
 - Überprüfen Sie die Berechtigungen des Benutzerkontos für die Datenbank.
- ☐ Verwenden Sie die systemeigene Option zum Sichern von Datenbanken, um das Profiling-Warehouse, das Referenzdaten-Warehouse und die Arbeitsablaufdatenbank zu sichern.
- ☐ Sichern Sie die Datei „odbc.ini“ für den Informatica Cassandra-ODBC-Treiber.
- ☐ Zur Vorbereitung der Domäne gehen Sie wie folgt vor:
- Fahren Sie die Domäne herunter. Dazu halten Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten in der Domäne an.
 - Sichern Sie die Domäne.
- ☐ Bereiten Sie die Änderung der Knotenkonfiguration vor.
Führen Sie die zusätzlichen vor dem Upgrade auszuführenden Schritte durch, wenn Sie die Knotenkonfiguration aus folgenden Gründen ändern möchten:

Upgrade der Domäne

Verwenden Sie das Serverinstallationsprogramm, um die Domäne zu aktualisieren. Der Server-Installer enthält einen Assistenten für das Domänen-Upgrade, der Sie durch den Upgrade-Vorgang führen wird.

Der Upgrade-Assistent installiert die Informatica-Dateien in dem von Ihnen angegebenen Installationsverzeichnis. Er nimmt keine Änderungen an Dateien der vorherigen Version im Verzeichnis vor.

Wenn Sie den Upgrade-Assistenten ausführen, wählen Sie die Option zum Ändern der Knotenkonfiguration aus, falls Sie das Upgrade der Domäne auf einen anderen Computer oder in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank ausführen.

Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste

Führen Sie vor dem Upgrade der Anwendungsdienste die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Konfigurieren Sie die Gebietsschema-Umgebungsvariablen.
Stellen Sie sicher, dass die Gebietsschemaeinstellung mit der Codeseite für das Repository kompatibel ist.
- ☐ Leeren Sie den Browser-Cache.
- ☐ Wenn Sie die Option zum Ändern der Knotenkonfiguration ausgewählt haben, um die Informatica-Installation auf einem anderen Computer zu migrieren, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen.
 - Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Bibliothekspfade.
 - Überprüfen Sie den Portnummernbereich, der den auf dem Knoten ausgeführten Anwendungsdienstprozessen dynamisch zugewiesen werden kann.
 - Stellen Sie sicher, dass der Knoten Zugriff auf das jeweilige Sicherungsverzeichnis hat.
 - Konfigurieren Sie die PowerExchange-Adapter. Wenn der PowerExchange-Adapter über ein Installationsprogramm verfügt, installieren Sie den PowerExchange-Adapter neu.

Upgrade des Anwendungsdiensts

Einige Dienstversionen erfordern ein Dienst-Upgrade. Verwenden Sie den Upgrade-Assistenten zum Aktualisieren der Dienste.

- ☐ Überprüfen Sie die Berechtigungen, die für das Upgrade der folgenden Anwendungsdienste benötigt werden:
 - Modellrepository-Dienst
 - Datenintegrationsdienst
 - Content-Managementdienst
- ☐ Aktualisieren Sie die folgenden Dienste und zugehörigen Datenbanken:
 - Modellrepository-Dienst
 - Datenintegrationsdienst
 - Profiling-Warehouse für den Datenintegrationsdienst
- ☐ Führen Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste aus, um die Anwendungsdienste und die Inhalte der den Diensten zugeordneten Datenbanken zu aktualisieren.
- ☐ Überprüfen Sie das Upgrade des Modellrepository-Diensts.
 - Objektabhängigkeitsgrafik
 - Maximale Heap-Größe

Upgrade des Informatica-Client

Verwenden Sie den Client-Installer für das Upgrade der Client-Tools. Die Client-Tools werden im angegebenen Installationsverzeichnis installiert. Der Client-Installer konfiguriert die neu installierten Client-Tools mit denselben Einstellungen wie in der vorherigen Version.

After You Upgrade

After you upgrade the domain, application services, and client files, perform the following post-upgrade tasks:

- ☐ Perform the following tasks for the domain:
 - If you used your SSL certificate files to enable secure communication in the previous domain, verify the keystore and truststore file locations. The upgrade process does not update these locations.
 - You can optionally configure the domain configuration repository on a database that is secured with the SSL protocol.
- ☐ Create the Metadata Access Service to access Hadoop connection information to import and preview metadata from the Hadoop environment.
- ☐ Perform the following tasks for each Data Integration Service:
 - Reset the HTTP proxy server password.
If the Data Integration Service runs Web Service Consumer transformations and is configured to use an HTTP proxy server with authentication, reset the HTTP proxy server password.
 - If the Data Integration Service runs on multiple nodes and you configured the execution options differently for each service process, verify that the Execution Options on the Properties view use the correct values.
 - If you work with rule specifications in the Analyst tool or the Developer tool, verify the Maximum Heap Size value.
 - Verify that the Maximum Memory Per Request property uses the correct value for each Data Integration Service module.
- ☐ Perform the following tasks for each Analyst Service:
 - If you use Business Glossary approval workflow in a domain with Kerberos authentication, enter the user name and password for the Model Repository Service.
 - Verify the location of the flat file cache directory. The upgrade process does not update this location.
 - Verify or configure the location of the temporary export file directory for Business Glossary files. The upgrade process does not update this location.
 - Verify or configure the location of the asset attachment directory for Business Glossary files. The upgrade process does not update this location.
 - Recycle the Analyst Service.
Before you recycle the Analyst Service, complete the upgrade and post-upgrade steps for the Model Repository Service, Data Integration Service, and Content Management Service.

- ☐ Perform the following tasks for profiles and scorecards:
 - Import data domain groups and related data domains to the data domain glossary. If you want to add predefined data domain groups and their related data domains to the data domain glossary, import the `Informatica_IDE_DataDomain.xml` file.
 - Run `infacmd ps restoreProfilesAndScorecards` command to restore the profiles and scorecards from a previous version to the current version.
 - Run the scorecards to view the statistics in the Cumulative Metrics Trend pane for the scorecards that you had created.
- ☐ Upgrade all your Microsoft SQL Server connections to use the ODBC provider type.
- ☐ Upgrade the Informatica Drivers for SQL Data Service.
- ☐ Upgrade the Informatica Cassandra ODBC Data Sources.
- ☐ Copy the Data Transformation files from the previous installation directories to the new installation directories, to get the same workspace, repository, and custom global components as in the previous version.
- ☐ Read the *Informatica Release Guide* to view the list of new functionality that you might want to implement or new options that you might want to enable.

INDEX

A

- Abhängigkeitsgrafik
 - Erneut erstellen [81](#)
- AIX
 - Java Cryptography Extension [20](#)
 - Java Runtime Environment [20](#)
- Anwendungsdienste
 - Ports [53](#)
- Automatischer Modus
 - Upgrade von Informatica-Diensten [47](#)

B

- Betriebssystem
 - Eingestellte Unterstützung [52](#)
- Bibliothekspfade
 - Umgebungsvariablen [16, 21](#)

D

- Dateien kopieren
 - Nach dem Upgrade [98](#)
- Datenbank
 - Verbindungen testen [56](#)
- Datenbank-Clients
 - IBM DB2 client application enabler [55](#)
 - Konfigurieren [56](#)
 - Microsoft SQL Server, native Clients [55](#)
 - Oracle-Clients [55](#)
 - Sybase open clients [55](#)
 - Umgebungsvariablen [56](#)
- dbs2 connect
 - Datenbankverbindungen testen [56](#)
- DISPLAY
 - Umgebungsvariablen [27](#)
- Domänen
 - Ports [53](#)

G

- graphical mode
 - upgrading Informatica services [37](#)

I

- IATEMPDIR
 - Umgebungsvariablen [16, 21, 27](#)
- Informatica Cassandra-ODBC-Treiber
 - Datei „odbc.ini“ sichern [33](#)
- Informatica process
 - user accounts [54](#)

- Informatica services
 - upgrading in graphical mode [37](#)
- Informatica-Dienste
 - Aktualisieren im automatischen Modus [47](#)
 - Aktualisieren im Konsolenmodus [45](#)
 - Upgrade im Konsolenmodus mit Änderungen am Knoten [67](#)
- installation
 - Sichern der Dateien vor [30](#)
- installation requirements
 - minimum system requirements [12](#)
- Installationsanforderungen
 - Festplattenspeicher [21](#)
 - Mindest-Systemanforderungen [21](#)
 - Port-Anforderungen [53](#)
 - Umgebungsvariablen [16, 21, 27](#)
- isql
 - Datenbankverbindungen testen [56](#)

J

- Java-Laufzeitumgebung [16](#)
- JRE_HOME
 - Umgebungsvariablen [16, 21, 27](#)

K

- Knoten
 - migrieren beim Upgrade [72](#)
- Knotenkonfiguration
 - Änderungsprozess abschließen [72](#)
- Konfiguration
 - Umgebungsvariablen unter UNIX [74](#)
- Konsolenmodus
 - Upgrade von Informatica-Diensten [45, 67](#)

L

- LANG
 - Gebietsschema-Umgebungsvariablen [16, 21, 27](#)
- LC_ALL
 - Gebietsschema-Umgebungsvariablen [16, 21, 27](#)
- Linux
 - Datenbank-Client-Umgebungsvariablen [56](#)

M

- Metadaten-Zugriffsdienst
 - erstellen [92](#)
 - Erstellen [92](#)
 - Konfigurieren [92](#)
- Modellrepository-Dienst
 - Upgrade-Fehler [81](#)

O

Objektabhängigkeitsgrafik
Erneut erstellen [81](#)

P

patch requirements
 installation [20](#)
Patch-Anforderungen
 Installation [14](#)
PATH
 Umgebungsvariablen [16, 21](#)
Plattenspeicheranforderungen
 Installationsanforderungen [21](#)
Port-Anforderungen
 Installationsanforderungen [53](#)
Ports
 Anforderungen [53](#)
 Anwendungsdienste [53](#)
 Domänen [53](#)

R

Repositorys
 Installieren der Datenbank-Clients [55](#)

S

Scheduler
 Dateien nach dem Upgrade kopieren [93](#)
Sichern der Dateien
 vor dem Installieren [30](#)
 vor dem Upgrade [30](#)
sqlplus
 Datenbankverbindungen testen [56](#)
system requirements
 minimum installation requirements [12](#)
Systemanforderungen
 Minimal [12, 19, 25](#)
Systemvoraussetzungen
 Mindest-Installationsanforderungen [21](#)

Systemvoraussetzungen (*Fortsetzung*)
 Minimal [13, 26](#)

U

Umgebungsvariablen
 Bibliothekspfade unter UNIX [74](#)
 Datenbank-Clients [56](#)
 Installation [16, 21, 27](#)
 Konfigurieren unter UNIX [74](#)
 UNIX-Datenbank-Clients [56](#)
UNIX
 Bibliothekspfade [74](#)
 Datenbank-Client-Umgebungsvariablen [56](#)
 Datenbank-Client-Variablen [56](#)
 Upgrade im Konsolenmodus mit Änderungen am Knoten [67](#)
 Upgrade von Informatica-Diensten im Konsolenmodus [45](#)
Upgrade
 Kopieren von Dateien nach [98](#)
Upgrade des Anwendungsdiensts
 Berechtigungen [78](#)
Upgrade-Fehler
 Modellrepository-Dienst [81](#)
Upgrade-Pfade [9](#)
upgrades
 Sichern der Dateien vor [30](#)
user accounts
 Informatica process [54](#)
 Windows [54](#)

W

windows
 upgrading Informatica services in graphical mode [37](#)
Windows
 user accounts [54](#)

Z

zLinux [16](#)